

Regeln  
für die  
deutsche Rechtschreibung  
nebst  
Wörterverzeichnis

Herausgegeben  
vom  
Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Neue Bearbeitung  
41. unveränderte Auflage

---

München  
Druck und Verlag von R. Oldenbourg

# Inhaltsverzeichnis.\*)

	Seite
Bekanntmachungen der R. Staatsministerien . . .	1—4
I. Vorbemerkungen . . . . .	5
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung . . .	7
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen .	8
A. Selbstlaute (Vokale) . . . . .	8
B. Mitlaute (Konsonanten) . . . . .	10
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbst- laute . . . . .	16
A. Die Kürze des Selbstlautes . . . . .	16
B. Die Länge des Selbstlautes . . . . .	18
V. Über die Anfangsbuchstaben . . . . .	21
VI. Über die Silbentrennung . . . . .	25
VII. Über den Bindestrich . . . . .	26
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph) . . . .	26
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern . . . . .	27
X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen) . . .	29
Wörterverzeichnis: . . . . .	37

---

\*) Die zweite Auflage unterscheidet sich von der im Januar 1903 ausgegebenen ersten nur dadurch, daß im Eingang des Regelbuches die Bekanntmachungen der R. Bayerischen Staatsministerien, welche sich auf die Einführung der Rechtschreibung beziehen, abgedruckt sind und auf Seite 29, 32 und 35 Zitate richtig gestellt wurden.

## **Bekanntmachung.\*)**

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtschreibung betreffend.

**K. Staatsministerium des königlichen Hauses und des Äußern,  
K. Staatsministerium der Justiz, K. Staatsministerien des  
Innern beider Abteilungen, K. Staatsministerium der Finanzen  
und K. Kriegsministerium.**

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist die K. Bayerische Staatsregierung einer Vereinbarung zwischen den deutschen Bundesregierungen und der K. K. Österreichischen Regierung bezüglich der einheitlichen Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten.

Auf Grund dieser Vereinbarung hat das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ein neues Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst einem Wörterverzeichnis ausarbeiten lassen.

Die hiernach einheitlich für das deutsche Sprachgebiet vereinbarte Rechtschreibung hat vom **1. Januar 1903 an** bei allen **Ausfertigungen und Veröffentlichungen** der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern, namentlich in allen Amtsblättern, zur Anwendung zu gelangen.

Das bayerische Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis ist im Verlage von N. Oldenbourg in München erschienen und kann von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden.

---

\*) Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.

Bei den Behörden etwa vorhandene Formulare in der bisherigen Rechtschreibung können unter entsprechender Berichtigung noch aufgebraucht werden.

Wegen Einführung der neuen Rechtschreibung in den Schulen und Unterrichtsanstalten, wofür als Zeitpunkt der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen ist, werden seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten weitere Anordnungen ergehen.

München, den 30. Dezember 1902.

Dr. Graf v. Crailsheim. Dr. Frhr. v. Kiedel.  
Dr. Frhr. v. Frilichsj. Frhr. v. Asch. Frhr. v. Podewils.  
Miltner.

---

Nr. 1416.

## **Bekanntmachung.\*)**

Die einheitliche Gestaltung der deutschen  
Rechtschreibung betreffend.

**K. Staatsministerium des Innern  
für Kirchen- und Schulangelegenheiten.**

**An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für  
Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und  
Behörden, Schulen und Unterrichtsanstalten.**

Nachdem die K. Bayerische Staatsregierung mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten einer Vereinbarung mit den übrigen deutschen Bundesregierungen und mit Österreich bezüglich der einheitlichen

---

\*) Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1903  
Seite 81 ff.

Gestaltung der deutschen Rechtschreibung beigetreten war, haben die K. Bayerischen Staatsministerien und das K. Kriegsministerium mit Entschliebung vom 30. Dezember 1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1903 Seite 3 f.) angeordnet, daß die nunmehr für das deutsche Sprachgebiet einheitlich festgesetzte Rechtschreibung vom 1. Januar 1903 an bei allen Ausfertigungen und Veröffentlichungen der sämtlichen Stellen und Behörden im Zivil- und Militärdienste des Königreiches Bayern zur Anwendung zu gelangen habe.

Im Anschlusse hieran wird als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung in den bayerischen Schulen und Unterrichtsanstalten der Beginn des Schuljahres 1903/04 — d. i. bei den ländlichen und einem Teile der städtischen Volksschulen der 1. Mai 1903, bei den übrigen städtischen Volksschulen und bei den Mittelschulen der Schulbeginn im Monat September 1903 — bestimmt. Bei der Aufnahmeprüfung an den Mittelschulen im Herbst 1903 ist von den Prüflingen die Kenntnis der neuen Rechtschreibung noch nicht zu verlangen.

Von dem bayerischen Regelbuch nebst Wörterverzeichnis, das im Verlage von K. Oldenbourg in München erschienen ist und von dort zu dem amtlich bestimmten Preise (geheftet 15 Pf., gebunden 25 Pf.) bezogen werden kann, ist rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres 1903/04 jeder Lehrkraft an den Volksschulen und an den Mittelschulen auf Rechnung der Schulkasse (Schuletat) ein Exemplar zu behändigen.

Das Regelbuch ist dem Unterrichte in der Art zu Grunde zu legen, daß alle Lehrer für die Durchführung der darin enthaltenen Normen der Rechtschreibung in den schriftlichen Ausarbeitungen der Schule Sorge zu tragen haben.

Neue Lehrbücher und neue Auflagen älterer Lehrbücher werden fortan in die Verzeichnisse der gebilligten Lehrmittel nur dann aufgenommen werden, wenn sie nach der neuen Schreibweise gedruckt sind.

An den Volksschulen und an den Mittelschulen dürfen die nach der früheren Rechtschreibung gedruckten Lehrbücher bis zum

Schlusse des Schuljahres 1907/08 fortgebraucht werden. Während dieser fünfjährigen Übergangszeit dürfen demnach weder die nach der bisherigen, noch die nach der neuen Schreibweise gedruckten Lehrbücher beanstandet werden. Den K. Regierungen, Kammern des Innern, bleibt jedoch vorbehalten, für den ausschließlichen Gebrauch einzelner der nach der neuen Rechtschreibung hergestellten Auflagen von Lehrbüchern für die Volksschulen, insbesondere hinsichtlich der Lehrbücher für den grundlegenden Schreib- und Leseunterricht, einen früheren Termin zu bestimmen, wenn die älteren Auflagen schon vor Ablauf der gewährten Frist sollten aufgebraucht sein.

Inhaltlich wird zur neuen Rechtschreibung bemerkt, daß in dem zum Regelbuch gehörigen Wörterverzeichnis bei vielen Wörtern doppelte Schreibweisen vorgesehen sind, von denen die zweite regelmäßig in runde Klammern ( ) gesetzt ist; diese in runden Klammern befindlichen Schreibungen sind in der Schule nicht zu gebrauchen.

Die K. Regierungen, Kammern des Innern, werden beauftragt, gegenwärtige Entschlüsse in den Kreis-Amtsblättern und in den amtlichen Schulanzeigern abdrucken zu lassen, während die Distriktsverwaltungsbehörden für deren Veröffentlichung in den einschlägigen Amtsblättern Sorge zu tragen haben.

München, den 23. Januar 1903.

**Frhr. v. Podewils.**

## I. Vorbemerkungen.

### Unterschiede zwischen der bisherigen und der neuen Rechtschreibung.

- A. Die hauptsächlichsten Unterschiede, welche in Bezug auf die Regeln zwischen der bisher für die bayerischen Schulen vorgeschriebenen und der neuen, einheitlich für das ganze deutsche Sprachgebiet vereinbarten Rechtschreibung bestehen, lassen sich im wesentlichen in folgende Punkte zusammenfassen:
1. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt also mit bloßem **t** nunmehr auch die Wörter **Tal**, **Tat**, **Ton** (Tüpferton), **Tor** (der und das), **Tran**, **Träne**, **tun** (nebst seinen Ableitungen), **Tür**[e].
  2. Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern wird in der verkürzten Form unter Beibehaltung des **f** der Endung geschrieben: **du wäschst**, **du nassst** (bisher **wäscht**, **nascht**) und **der närrischste** (bisher **närrichte**). Vgl. § 12, 1 Anm. 2 der Regeln.
  3. In Zusammensetzungen, in denen drei gleiche Mitlaute zusammenstoßen, kann derselbe zweimal oder auch dreimal geschrieben werden, z. B. **Bettuch** oder **Betttuch**, **Schiffahrt** oder **Schiffsfahrt**, bisher nur: **Bettuch**, **Schiffahrt**.

4. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *ieen* zulässig, doch die mit *ien* vorzuziehen, z. B. Kolonien oder Kolonieen, bisher Kolonien.
5. Was die Anfangsbuchstaben betrifft, so ist zunächst zu bemerken, daß außerhalb des Briefstils die Fürwörter *du* und *ihr* nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein geschrieben werden. Des weiteren ist neben der bisherigen Schreibung *abends*, *mittags*, *morgens*, *nachts* u. ä. auch die Schreibung *Abends*, *Mittags*, *Morgens*, *Nachts* zulässig. — Ferner werden feste Verbindungen von Hauptwörtern mit Verhältniswörtern gerne in ein Wort zusammengeschrieben, z. B. *imstande* (sein), *zugrunde* (gehen, liegen), *zuteil* (werden).

Endlich ist im allgemeinen zu beachten: in zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

6. Bei der Silbentrennung wird künftighin *ä* in *f=ē*, *h* in *t=z* aufgelöst und die Buchstabenverbindung *ng* in *n=g* getrennt, also *Ha=f=ē*, *frat=z*en, *fin=g*er statt wie bisher *Ha=ä*, *fra=h*en, *fin=g*er, aber wie bisher *La=s*ten, *fen=s*ter.
7. In Bezug auf die Fremdwörter geht das Bestreben dahin, dieselben, soweit sie nur irgend deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen haben, auch durchaus nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung zu behandeln. So ist vor allem die Schreibung *z*, *f* und *kz* vor *c*, *cc* in allen einigermaßen geläufigen Fremdwörtern zu bevorzugen.

Bei zusammengesetzten Fremdwörtern kann für *s* im Auslaute des ersten Gliedes vor *p* und *t* auch *f* geschrieben werden, z. B. *Transport* neben *Trans=port*, *Distorsion* neben *Distorsion*.



Sodann soll mehr noch als bisher beachtet werden, daß entbehrliche Fremdwörter zu vermeiden und durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke zu ersetzen sind.

B. Bei folgenden Wörtern ist eine von der bisherigen abweichende Schreibweise ausschließlich vorgeschrieben:

Anciennität, bisher Anciennität	Naivität, bisher Naivetät
Arak, bisher Arak	Palisade, „ Pallisade
Asphalt, „ Asphalt	Sellerie, „ Selleri
Bankier, „ Banquier	Sergeant, „ Sergent
Efeu, „ Epheu	Tal, „ Thal
gescheit, „ gescheit	Tat, „ That
(gleich)meines, „ meines	Ton (Töpfer= ton), „ Thon
gleichen, „ gleichen	Tor (der und das), „ Thor
Hellebarde, „ Hellebarte	Tran, „ Thran
Jockei (Jockey), „ Jockai	Träne, „ Thräne
Lazarett, „ Lazaret	tun (mit Ab=
Matraze, „ Matraze	leitungen), „ thun
Moriz, „ Moriz	Tür[e], „ Thür[e].
Möwe, „ Möve	

C. Bei einer Reihe von Wörtern sind Doppelschreibungen statthaft, von denen bisher nur die eine oder die andere zulässig war. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

## II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung. § 1.

**Erste Hauptregel:** Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lügen, heilen — heulen, weiser — weißer, begleiten — bekleiden, fluch — Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier daß h und d meist anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch weitere Regeln notwendig. Zunächst gilt als

§ 2. **Zweite Hauptregel:** Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Anm. Für Eigennamen gelten die Rechtschreiberegeln in vielen Fällen nicht.

## Besondere Regeln.

### III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

§ 3. A. Selbstlaute (Vokale).

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes:

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

3. In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern.

4. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähulich, ähen, bähnen, blähnen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, fächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gäng und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Särm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäfseln, März, nähnen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Säckel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schächer, Schärpe, schmähnen, schmälen, schräg, Schwäher, schwären, spähnen, spät, Strähne, träge, Träne, wähenen, wärts (vornwärts), zähe, Zähre;

dräuen, Knäuel, Räude, rändig, Säule, sträuben, täuschen;

dagegen: echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krempe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumden, schneuzen.

Unterscheide:

Ähre (am Halm)	Ehre
Färse (junge Kuh)	Ferse (am Fuß)
Lärche (Baum)	Lerche (Vogel)
währen (dauern), während;	Wehr, Gewehr, Abwehr,
— gewähren (gestatten),	(sich) wehren
die Gewähr, Währung;	
— bewähren (zu wahr	
gehörig)	
bläuen (blau färben)	bleuen (schlagen)
gräulich (von grau)	greulich (zu Greuel gehörig).

ai, ei.

§ 4.

Mit ai schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Saibling, Schwaige, Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet ferner:

Laib (Brot)	Leib (Körper)
Saite (z. B. auf der Geige)	Seite (z. B. rechte, linke Seite)
Waise (elternloses Kind)	Weise (Art, Melodie)
Rain (Abergrenze)	rein.

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgeseimt, ereignen, Ereignis, gescheit.

Anm. Die Diphthonge **ah** und **eh** werden nur in Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern geschrieben, z. B. Bayern, bayerisch, Bayreuth, Speyer.

## § 5. B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Tag (Tages), aber dick (dicker).

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

## § 6. b, p.

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbse, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Propst, Mops, Reps.

## § 7. d, t, dt, th.

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, volends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. th wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt somit bloßes t auch in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür[e]; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm; Eigentum, Ungetüm; Armut, flut, Glut, Heimat, Heirat, Kot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit th geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht th in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen t in Etymologie, Hypotenuse, Kategorie, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Bayreuth, Thüringen. Dagegen schreibt man ebenso richtig Günter, Walter wie Günther, Walther (vgl. Werner aus Wernher). Berta und Bertold schreibt man besser ohne h (vgl. Bertram, Adalbert).

## g, ch, t.

## § 8.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge ig und ich zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf = wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ich steht in Bottich, Drillich, Eppich, Estrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf =rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen ig und lich zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, göttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf I auslauten, ist immer ig zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, eflig, neblig, gleichschenkelig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe icht wird mit ch geschrieben, z. B. Kehrlicht, töricht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbeheilligt u. s. w. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind:

Jagd	Jacht (Schiff)
Magd	Nacht
Teig (zum Backen)	Teich (Weiher)
Zwerg	zwerch (quer, in Zwerchfell)
kriegen	kriechen
siegen, versiegen (vertrocknen)	siechen (franken)
taugen	tauchen
zeigen	Zeichen
Talg	Talk (Mineral)
Werg	Werf
glauben	flauben (ausjuchen)
Greis (alter Mann)	Kreis.

## § 9.

gf, ff, ðf, z, ðf.

Stammfalten mit dem Auslaut g, f, ð bewahren diesen vor f (s), z. B. flugs (von Flug), links, Häßel (von

haden), Knick's, knick'sen, Kleck's, fleck'sen; g's steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **fj** (**f's**) durch **g** und **chj** (**ch's**) bezeichnet.

**g** wird gebraucht in Art, fagen, Here, Nix, Nixe, Orhofs;

**chj** (**ch's**) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, dreh'seln, Eidechse, Feh'ser (Schößling), Flach's, flech'se (Sehne), fuch's, hech'se (Kniebug), Lach's, Luch's, Och'se, sech's, Wach's, wach'sen, wech'seln, Weich'sel, Wich'se.

**f, v, ph.**

§ 10.

Der Laut, für den dieje drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

**v** wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vließ (Fell), Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, zuvörderst, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, fülle, füllen, für), als Anlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nerv, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

**ph** schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen; jedoch Gustav.

**f, ff, ss.**

§ 11.

Wir haben zwei S-Laute, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut<sup>1)</sup>, der immer durch **f** bezeichnet wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, der vorzugsweise durch **ff** und **ss**, unter Umständen aber auch durch **f** und **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Rispe, Haus.

<sup>1)</sup> Im Auslaut wird — gerade so wie **b** und **d** — auch das weiche **f** des Inlautes härter gesprochen.

§ 12. Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht außer zur Bezeichnung des weichen **S**-Lautes auch:

a) im Anlaut der Nachsilben **fel**, **fal**, **fam**, z. B. Rätsel, Labfal, feltfam;

b) im Inlaut nach Mitlauten, z. B. Hülse, Gemse, Linse, Hirse; Erbse, Eidechse, Lotse, drehsehn, wachsen;

c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. Spur, Stamm, als auch im Inlaut und Auslaut, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Kiste, Pfoften; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert) für **sch**.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S**-Laut (**f**, **ß**, **z**, **p**, **z**) ausgeht, wird von der Endung **e** **st** der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du lie~~st~~ neben du lie~~s~~est, du wä~~ch~~st neben du wä~~ch~~sest, du re~~is~~t neben du re~~is~~est (reisen), du re~~is~~t neben du re~~is~~est (reisen), du is~~t~~ neben du is~~s~~est, du lä~~s~~t neben du lä~~s~~est, du si~~t~~t neben du si~~s~~est. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S**-Laut ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. he~~i~~ßeste, sü~~sßeste; ausgenommen sind nur größte, beste. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. du nas~~ch~~st, du wä~~sch~~st; der närris~~ch~~te.~~

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten **S**-Lautes:

a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Masse, Schöße;

b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ff** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rochschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Boll, junger Trieb), eßbar, bewußt; also auch in der Vorsilbe miß= (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke aber: des und wes (trotz dessen und wessen), mithin auch desselben, deshalb, weshalb, des=



wegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. **ff**, die Bezeichnung für den doppelten harten **S**-Laut<sup>1)</sup>, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Kresse, Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar:

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **f** vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) lieft, reift, wächst;

b) aller Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;

c) solcher Wörter, die mit einer vokalisch beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was u. s. w. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;

d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag; danach auch in Wörtern wie Oskar, Mesner, Maske.

Insbesondere sind zu unterscheiden:

bis	der Biß
die fliese (Steinplatte)	das fließ (Bach)
	das Vließ, auch
	Vlies (Fell)
der Geisel (Leibbürge)	die Geißel (Peitsche)
	die Geiß (Ziege)

<sup>1)</sup> Die Verdoppelung des weichen **S**-Lautes kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

Gleisner (Heuchler),	gleißen (glänzen)
gleisnerisch	
die Hast, du hast (haben)	du haßt (hassen)
er ist (sein)	er ißt (essen)
Nieswurz (vgl. niesen)	Nießbrauch (vgl. genießen)
er reist (reisen)	er reißt (reißen)
Weisheit (vgl. weise),	weiß (Farbe)
wohlweislich,	weißlich.
naseweis,	
weisagen	

In lateinischer Schrift steht s für ſ und ſ, ss für ſſ, ß (besser als ls) für ß; für ß tritt in großer Schrift SZ ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

#### IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

##### § 13.

##### A. Die Kürze des Selbstlautes

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mitlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (l und t) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schast; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; am schlaffsten.

Anm. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Zutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie st, t, d, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist st Zeichen der zweiten Person und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das st zum Stamme selbst, der somit auf nt auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber (ich) dürfte von

Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Zwillich, Drillich, Grummet, Kummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Zwillch, Drilch, Grumt, Kumt.

Anm. 2. Für doppeltes **t** schreibt man in deutschen Wörtern **tt**, für doppeltes **z** aber **ß**; **tt** und **ß** können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches **t** und **z**. Also ist zu schreiben z. B. Bäcker, Haße, Schreß; nackt (nacket); sehen, Saß, jeßo, jeßt; dagegen Efel, Hafen, erschraf, Ranke; Reiz, Arzt, Salz, Sturz. **ch** und **sch** können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. Sache, waschen.

Man schreibt aber den Mitlaut nur einfach: § 14.

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat;

dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbstständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß; Singrün;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Dritteil und Mittag.

Anm. In anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist dies zulässig, doch genügt es, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brennessel, Schiffahrt, Schnelläufer; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn-nessel, Schiff-fahrt Schnell-läufer.

2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei § 15. Nachsilben mit dem Nebenton, wie =in (=innen) und =nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Itisse, Atlasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

§ 16. B. Die Länge des Selbstlautes

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Ware; feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schuß; flur, kuren, Willfür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i teils durch h hinter dem Selbstlaut teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 17. ie.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind:

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isgrim, Biber, Augenlid.

Anm. Man merke auch: fing, ging, hing sowie gib, gibst, gibt ohne e.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung =ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter vergl. § 26) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man:

fiber (Faser)

fieber (Krankheit)

Mine (unterirdischer Gang)

Miene (Gesichtsausdruck)

Stil (Schreibart)

Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen *-ie* und *-ier* werden mit *e* geschrieben, z. B. *Artillerie*, *Monarchie*; *Barbier*, *Manier*, *Quartier*. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf *-ieren* und ihre Ableitungen sind alle mit *ie* zu schreiben, z. B. *regieren*, *probieren*, *studieren*, *hantieren*, *Hantierung*.

Anm. Bei den Wörtern auf *ie* ist in der Mehrzahl die Schreibung mit *-ieen* zulässig, doch *ien* vorzuziehen, vgl. hierzu Wortformen wie *Marienfirche*, *Sophienschule*.

### Dehnungs-h.

§ 18.

Ein Dehnungs-*h* steht nur in Stammsilben, die auf *l*, *m*, *n* oder *r* auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor *l* in: *Ahle*, *Mahl* (Gastmahl), *Gemahl*, *Pfahl*, *Stahl*, *Strahl*, *Wahl* (Walstatt ist anderen Ursprungs), *Zahl*; *fahl*, *fahl*; *mahlen* (auf der Mühle), *prahlen* — *fehl*, *hehl*, *Kehle*, *Mehl* (Meltau hängt damit nicht zusammen), *Zwehle* (Handtuch); *befehlen*, *empfehlen*, *stehlen* — *Bohle* (Brett), *Dohle*, *fohlen*, *Kohl*, *Kohle*, *Sohle* (am Fuß), *Wohl*; *hohl*, *wohl*; *johlen* — *Buhle*, *Pfuhl*, *Stuhl*, *Brühl*, *Mühle*, *Pfühl*; *kühl*; *fühlen*, *wühlen*;

vor *m* in: *Kahm* (Schimmel), *Rahm*, *Rahmen*; *lahm*, *zahm*; *nachahmen* — *Lehm*; *genehm*, *vornehm*, *vornehmlich*; *nehmen* — *Ohm* — *Muhme*, *Ruhm*;

vor *n* in: *Ahn*, *Bahn*, *fahne*, *Hahn*, *Kahn*, *Sahne*, *Wahn*, *Zahn*, *Mähne*, *Strähne*; *ähnlich*; *ahnden*, *ahnen*, *fahnden*, *mahnen*, *gähnen* — *Lehne*, *Sehne*; *dehnen*, *sehnen* — *Bohne*, *Dohne*, *Drohne*, *Hohn*, *Lohn*, *Mohn*, *Sohn*, *Urgwohn*, *föhn*; *ohne*; *bohlen* (glänzend reiben), *wohnen*, *dröhnen*, *gewöhnen*, *stöhnen*, *versöhnen* — *Huhn*, *Bühne*, *Sühne*; *kühn*;

vor r in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ähre, Mähre (Pferd), Jähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Zandzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, fehren, lehren, verfehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Öhr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein steht h in Wörtern wie:

bähen, bejahren, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, fahen, flehen, fliehen (vgl. flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. ruhslos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mähd), nähen (Nacht), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (vgl. beziichtigen), ziehen (vgl. Zucht); Bühel (Bühl), Ehe, fähde, floh, Gweih, Häher, Höhe (höher, vgl. hoch), Kuh, Ehen (belehnen), Lohe, Mühe, Reh (vgl. Riefe), Reher, Rehen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stanunsilben, die auf h ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, Höheit, Rauheit, Roheit.

## § 19. Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Ual, Uar (Adler), Uas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, Waage; aber Säle, Härdchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, Kraheel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz, daneben auch Rhede), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach:

§ 20.

her (hierher)	Heer (Kriegsvolk)
holen, holst (herbeirufen)	hehr (heilig)
lehren (unterrichten)	hohl (ausgehöhlt)
Mal (Zeichen, Denkmal), ein-	leeren (leer machen)
mal, zweimal u. s. w.	Mahl (Gastmahl, Mahl-
malen (mit dem Pinsel)	zeit, Abendmahl)
Märe (Märchen)	mahlen (auf der Mühle)
mehr	Mähre (Pferd)
Rede	Meer
Sole (Salzwasser)	Reede (Rhede)
wer; Wer= in Wergeld,	Sohle (am Fuß)
Werwolf	Wehr (Landwehr, Müh-
ferner das Ur (Flächenmaß)	lenwehr u. s. w.)
der Al	der Ar (Adler)
der Mohr	die Ahle
der Ur; ur=	das Moor
der Wagen	die Uhr
der Wal; auch Wal= in	die Waage
Walstatt, Walhalla,	die Wahl.
Walfüre	

## V. über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also:

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B.

„Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß’ dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das Königlich Bayerische Postamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die fränkische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Ludwig der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das A b c, im freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden:

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels,



seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, eines=teils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, untertags, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopf=über; morgen (am folgenden Tage), tagsüber;

Anm. Neben tags, nachts, abends, morgens ist Tags, Nachts, Abends, Morgens zulässig; aber nur: des Nachts, des Abends, des Morgens.

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, im stande sein, zu stande kommen, von statten gehen, zu statten kommen, zu teil werden.

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat ihm ein Leid an. Dagegen werden feste Verbindungen mit Verhältniswörtern gerne auch in ein Wort zusammengeschrieben: im=stande (sein), zu stande (kommen), zugrunde (gehen, liegen),

beiseite (setzen), zustatten (kommen), vonstatten (gehen), zutage (fördern), zuteil (werden), zuwege (bringen).

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, fränkische Zeitungen (nicht bloß die eine Fränkische Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, dernämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zu gute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschraf aufs äußerste, sie lief am

besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

## VI. Über die Silbentrennung.

Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu ver= § 23. teilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=nis, Ge=schlech=ter, freun=des=treue, Über=lie=fe=rung. Aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

### 1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen, Mei=nung. — ch, sch, ff, ph, th bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — r und z werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. He=re, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. Un=fer, fin=ger, War=te, Rit=ter, Was=ser, Knos=pe, tap=fer, Lämp=fen, Karp=fen, Ach=sel, frat=zen, Städ=te, Verwand=te. d wird dabei in zwei t aufgelöst, z. B. Haß=te. Nur st bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, fo=sten, Klo=ster, mei=ste, fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von b, p, d, t, g, l mit l oder r in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu=blikum, Me=trum, Hy=drant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=an=gel, Emp=fangs=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese

Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-skop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b.

## VII. Über den Bindestrich.

§ 24. 1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld=und Gartenfrüchte, Jugendlust und =leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig:

a) in der Zusammenziehung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung=Stilling, Pfalz=Neuburg, Reuß=Greiz, Bergisch=Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammenziehungen, z. B. Haftpflicht=Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen Zusammenziehungen, z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Oberlandesgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß=s, Dehnungs=h, J=Punkt, U=Dur.

## VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Ann. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. *ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum*.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall, wenn nicht durch Endung, durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. *Voss' Luise, Demosthenes' Reden*. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. *Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe*.

## IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden § 26. Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man *Lehnwörter*, z. B. *Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinself, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen*. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen habe viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man *Fremdwörter*.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. *Beefsteak, Chauffee, feuilleton*; andere werden halb nach deutscher halb nach fremder Art geschrieben, z. B. *Korps, Redakteur*; bei manchen endlich schwankt die Schreibung, z. B. *Buffet und Büfett*. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gebient.

1. Insofern die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. *Chef,*

Chaise; Cour, Route (Meisroute); Logis, rangieren; Jalouſie, Journal; Ballon, Refrain; Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weiſe geſchrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär; Kasse, Fassade; Schokolade.

2. Der **R**-Laut wird meiſt mit **l**, der **B**-Laut mit **z** geſchrieben.

a) Für **c** mit dem **R**-Laut ſchreibt man in geläufigen Fremdwörtern **l**, auch in ſolchen Wörtern, welche die lateiniſche Endung =um (Mehrzahl =a) oder die franzöſiſche Endung =eur haben, z. B. Publiſum, Adjektiva; Inſpekteur, Kommandeur. Inſondere ſchreibt man immer **l** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorſilbe **ko** (Kol-, Kom-, Kon-, Kor-) und in der Verbindung mit **t**, z. B. Konfeſſion, korrigieren; Edikt, faktiſch; Konjunktiv, Konfeſt. Ferner ſchreibt man immer **l** in Wörtern griechiſchen Urſprungs, z. B. Akademie, Diaſon, elektriſch, Protoſoll, Syndikus.

Beiſthalten wird dagegen **c** oft in ſolchen Fremdwörtern, die auch ſonſt undeutſche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur, Directrice. Indeſſen iſt hier der Gebrauch vielfach ſchwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieſer Art ſchreibt man **R**, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutſchen Heere), ferner Karton (vgl. kartonieren), Kolportage (vgl. kolportieren).

b) Für **c** mit dem **B**-Laut ſchreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **z**, auch in ſolchen Wörtern, welche die lateiniſche Endung =um (Mehrzahl =a) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizin, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; in gleicher Weiſe in der Endung =zieren, z. B. exerzieren, multiplizieren, muſizieren. Inſondere muß der **B**-Laut mit **z** geſchrieben werden in Wörtern, in denen außerdem noch ein urſprüngliches **c** mit dem **R**-Laut durch **l** zu bezeichnen iſt, z. B. Konzert, Konzil, Kruzifix.

Das fremde **ti** bleibt vor betontem Selbſtlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem **e** ſchreibt man meiſt **zi**, z. B. Grazie, Ingredienzien, Reagenzien neben der dem Lateiniſchen entſprechenden Schreibung Ingredientien, Reagentien; doch hinter **l** ſchreibt man **ti**, z. B. Aktien.

In einigen griechiſchen Wörtern, die uns aus dem Lateiniſchen mit der Bezeichnung des urſprünglichen **R**-Lautes durch **c** überkommen ſind, wird jezt das **c** wie **z** geſprochen; es darf daher ſtatt **c** auch **z** geſchrieben werden, z. B. Diözefe, Szene.

c) Statt **cc** mit dem **R**-Laut darf man überall **ff**, ſtatt **cc** mit dem Laut von **fz** überall **fz** ſchreiben, z. B. Afford, Affuſativ; Affzent, Affziſe.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mitlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mitlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. *Barade, Etappe, Gitarre, Kontrolle*; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. *Appell, Kadett; bigott, brünett* und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf *-ell*, wie *generell*.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf *-on*, z. B. *Barett, Perücke* (beide Wörter werden im Französischen mit *rr* geschrieben), *Pomade; Missionär, pensionieren, rationell*.

4. Zwischen *s* und *ss* unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 u. 4a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. *Diskurs, Mikroskop* (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für *ss* im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel *s* ein, z. B. *Episode, transitiv*; dasselbe kann vor *p* und *t* geschehen, z. B. *Transport* neben *Transsport, distribuieren* neben *distri- buieren*.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

## X. Über die Satzzeichen (Interpunktionszeichen).<sup>1)</sup>

### Der Punkt.

§ 27.

Der Punkt (.) wird gesetzt:

1. Als Zeichen des Gedankenabschlusses am Ende eines jeden Satzes oder Satzgefüges, wenn nicht ein Fragezeichen (§ 28) oder ein Ausrufungszeichen (§ 29) erforderlich ist, z. B. *Das Glück ist wandelbar. — Es kann der frommste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht*

<sup>1)</sup> Die Lehre von den Satzzeichen war nicht Gegenstand der Vereinbarung unter den deutschen Regierungen; sie ist in der hier vorliegenden Fassung zunächst für die bayerischen Schulen bestimmt.

gefällt. — Hat er gesprochen für sein Vaterland?  
Mit Heldenkühnheit.

2. Nach Buchtiteln, Auf- und Überschriften, z. B. Gram-  
matik der französischen Sprache. — Das Lied von  
der Glocke. Von Schiller. — Die Feuersbrunst.  
Eine Schilderung.

3. Nach Ziffern, wenn sie als Ordnungszahlen dienen,  
z. B. Ludwig I. — München am 1. Januar 1902.

4. Nach Abkürzungen, z. B. u. f. w. = und so weiter. —  
Die Kgl. Regierung.

Anm. Die Abkürzungen der Maße, Münzen und Gewichte sowie  
der chemischen Elemente werden ohne Punkt geschrieben, z. B. m, qm,  
M (Mark), kg, g, O (Sauerstoff).

## § 28. Das Fragezeichen.

Das Fragezeichen (?) steht:

1. Am Schlusse eines unabhängigen (direkten) Frage Satzes,  
z. B. Wohin segelt das Schiff? — Warum bis mor-  
gen sparen, was wir heut' vermögen?

2. Nach einem einzelnen Fragewort, z. B. Wie? Das  
hättest du getan?

## § 29. Das Ausrufungszeichen.

Das Ausrufungszeichen (!) wird gesetzt:

1. Am Schlusse von Sätzen, die einen Ausruf oder Wunsch  
enthalten, und auch nach anderen Sätzen, die eine lebhafte  
Empfindung zum Ausdruck bringen, besonders nach Befehl-  
sätzen, z. B. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! —  
Gefegnet sei er, der dir hilfreich war! — Versage  
nicht, was gut und nützlich ist! — Heil, Cäsar, dir!  
Dich grüßen, die da sterben!

2. Gewöhnlich nach einer Anrede in Briefen und Reden  
zu Anfang eines Satzes, z. B. Teure Eltern! — Liebe  
Zögling!

3. Nach allein stehenden Empfindungswörtern und Aus-  
rufen, z. B. Ach! — O der Schandel! — Paff! ging  
der Schuß los. — Feuer! Feuer!



### Der Doppelpunkt (das Kolon).

§ 30.

Der Doppelpunkt (:) steht:

1. Vor der wörtlich angeführten (direkten) Rede und Anrede, wenn sie durch einen Satz angekündigt ist, z. B. Gott sprach: „Es werde Licht!“ — Ich rate dir demnach: bleib im Lande und nähre dich redlich!

2. Vor Aufzählungen und Erklärungen, wenn ein einleitender Satz vorangeht, z. B. Die Namen der fünf Erdteile sind folgende: Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien. — Keiner dieser Ausländer gewann Ansehen im Reiche: Richard von Cornwallis kam selten, Alfons niemals nach Deutschland.

3. In einem größeren Satzgefüge, zumal nach einer längeren Reihe gleichartiger Sätze, zur Trennung von Vorder- und Nachsatz, z. B. Wer nur deswegen ein rechtschaffener Mann ist, damit die Welt ihn desto höher schätze; wer nur deshalb recht handelt, damit seine Tugend zur Kenntnis der Welt gelange: der ist nicht der Mann, von dem man viele Dienste erwarten darf.

4. Vor Sätzen, welche das Ergebnis einer Gedankenreihe enthalten, z. B. Der Schnee war geschmolzen, frisches Grün zeigte sich überall, die Vögel sangen auf den Zweigen: es war Frühling geworden.

### Der Strichpunkt (das Semikolon).

§ 31.

Der Strichpunkt (;) wird gesetzt:

1. Bei Aufzählungen um Gruppen gleichartiger Begriffe voneinander zu trennen, z. B. Zur mittelländischen Rasse gehören die Deutschen, die Holländer, die Engländer, die Skandinavier; die Franzosen, die Italiener, die Portugiesen, die Spanier, die Rumänen; die Russen, die Polen, die Serben u. s. w.

2. Zwischen längeren beigeordneten Sätzen, namentlich wenn sie in begründendem, folgerndem oder entgegenstellendem Verhältniß zueinander stehen, z. B. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten; wenn sich die Völker selbst befrei'n, da kann die Wohlfahrt nicht gedeth'n. — Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben; denn ewig wanket des Geschickes Waage. — Das Licht bewegt sich viel schneller als der Schall; daher nehmen wir den Blitz vor dem Donner wahr. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.

3. Häufig in einer mehrgliederigen Periode um die einzelnen Glieder des Vorder- und Nachsatzes voneinander zu trennen, jedoch nur dann, wenn schon Beistriche in den Gliedern vorkommen, z. B. Soll der Funke des Lebens nicht gleich wieder nach unserer Geburt erlöschen; soll unser schwacher Körper sich stärken und ausbilden; sollen wir alles werden, alles leisten, wozu wir erschaffen sind: so bedürfen wir unserer Brüder; so muß ihr Arm uns schützen, ihr Wohlwollen uns pflegen, ihre Weisheit uns leiten; so muß ihr Beispiel uns zum Guten entflammen und ihr Umgang uns Freuden und Vorteile aller Art gewähren; so müssen wir die Mitglieder eines Bundes sein, wo alles auf das genaueste zusammenhängt.

## § 32.

### Der Beistrich (das Komma).

Der Beistrich (,) wird gesetzt:

I. Innerhalb des Satzes:

1. Um Anreden vom Satze zu trennen, z. B. Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht! — Begrüßet seid mir, edle Herren!

2. Nach Ausrufen und Empfindungswörtern, wenn sie einem Satze vorangeschickt werden, z. B. Ach, wie schnell vergeht die Jugendzeit! — Fürwahr, es ist ein edler Mann, den sie zu Grabe getragen!

3. Nach solchen Wörtern, die des Nachdrucks wegen aus dem Satze herausgehoben und in diesem durch Fürwörter oder Umstandswörter ersetzt werden, z. B. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. — Zu Wildbad an dem Markte, da steht ein stattlich Haus.

4. Bei der nachgestellten Beifügung (Apposition) um sie von den übrigen Satztheilen zu scheiden, in der Regel auch vor als, wie, z. B., nämlich, z. B. München, die Hauptstadt Bayerns, ist im Besitze vieler Kunstsammlungen. — Haustiere, als (wie) Pferde, Rinder, Schafe, gewähren dem Menschen mancherlei Vorteile.

Der Beistrich fällt indes fort, wenn die Apposition mit dem Beziehungsworte einen Begriff bildet, z. B. Ludwig der Bayer. — Wilhelm der Eroberer. — Kurfürst Max der Vielgeliebte.

Auch vor Beifügungen, welche aus Eigenschafts- oder Mittelwörtern bestehen, kann ein Beistrich gesetzt werden, wenn sie ihrem Beziehungsworte nachfolgen und selbständiger hervortreten sollen, z. B. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. — Er gab Befehl, ausdrücklichen. — Das ist der Sturmwind, der, geweckt von der Hitze der lodernden Flamme, von fern heraufbraust. Dagegen: Wohl blühet jedem Jahr sein Frühling mild und licht.

5. Vor und nach einem Schaltsatze, z. B. Wer nicht hören will, lautet ein Sprichwort, muß fühlen.

6. Zwischen allen gleichartigen Satzgliedern, ob sie nun ohne oder mit Bindewörtern aneinander gereiht sind.

Nur vor den anreihenden (kopulativen) Bindewörtern und, sowie, sowohl—als auch, weder—noch, nicht nur—sondern auch, theils—theils, bald—bald, ferner bei oder und entweder—oder wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Gold, Silber, Eisen, Blei sind Metalle. — Schweden ist reich an Eisen, aber arm an

Kohlen. — Nicht Reichtum, sondern Zufriedenheit macht glücklich. — Die Nachtigall, die Umsel, die Lerche und der Stieglitz gehören zu den Singvögeln. — Der April bringt uns bald Regen bald Sonnenschein. — Sowohl die Wissenschaften als auch die Künste hatten an König Ludwig II. einen warmen Gönner.

Mehrere Eigenschaftswörter, welche einem Hauptworte vorausgehen, werden nur dann durch einen Beistrich getrennt, wenn sie einander beigeordnet sind, d. h. wenn man sie durch und verbinden kann, z. B. Schmachhafte, gesunde Kost. Dagegen: die großen asiatischen Flüsse.

## II. Zwischen Sätzen:

1. In Satzverbindungen um die einzelnen Sätze derselben zu trennen, z. B. Gesegnet ist dein Fleiß, dein Glückstand blüht, voll sind die Scheunen.

Sind die Sätze mit und und oder verbunden, so wird kein Beistrich gesetzt, z. B. Tiefe Stille herrscht im Wasser, ohne Regung ruht das Meer und bestümmert sieht der Schiffer glatte Fläche rings umher. — Du mußt dich völlig ändern oder du gehst zugrunde.

2. In Satzgefügen zur Trennung der Nebensätze von den Hauptsätzen sowie der Nebensätze von anderen Nebensätzen, z. B. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. — Kein Mensch kann sich, auch wenn er noch so mächtig und reich ist, vor allen Unfällen des Lebens sichern. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren. — Der Schüler verdient gelobt zu werden, der die Pflichten, welche die Schule ihm auferlegt, gewissenhaft erfüllt.

Vor unvollständigen Vergleichungssätzen wird ein Beistrich nicht gesetzt, z. B. Es kann ein Vater eher zehn Kinder ernähren als zehn Kinder einen Vater.

Auch fällt der Beistrich gerne weg, wenn der Nebensatz in so enger Verbindung mit dem Hauptsatz steht, daß dieser ohne den Nebensatz keinen genügenden Sinn gibt, z. B. *Nir ist als ob ich die Hände aufs Haupt dir legen sollt*’.

Ebenso ist ein Beistrich überflüssig vor den Nennformen des Zeitwortes (den Infinitiven) mit *zu*, *um zu*, *ohne zu*, *statt (anstatt) zu*, *als zu*, soferne nicht die Übersichtlichkeit des Satzganzen einen solchen erfordert.

III. Der Beistrich wird überhaupt in einzelnen Fällen zur Vermeidung von Mißverständnissen gesetzt, z. B. *Es war nicht schwer für ihn, zu sterben — es war nicht schwer, für ihn zu sterben.*

### Das Anführungszeichen.

§ 33.

Das Anführungszeichen („“) wird gewöhnlich gebraucht:

1. Bei einer wörtlich angeführten Rede oder Schriftstelle um deren Anfang und Ende zu kennzeichnen, z. B. *Sokrates sagte: „Ich bin mir keines Unrechtes bewußt.“ — „Was ist Wahrheit?“ ruft Pilatus aus. — Bei Schiller lesen wir: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“*

Ist der Satz, der die Rede oder Schriftstelle ankündigt, in diese selbst eingeschoben, so wird jeder der getrennten Teile zwischen Anführungszeichen eingeschlossen, z. B. *„Rasch,“ heißt es bei Schiller, „tritt der Tod den Menschen an.“*

2. Um Titel von Schriftwerken oder sonstige Wörter und Ausdrücke hervorzuheben, z. B. *Die Erzählung findet sich in Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges“. — Die Füße des Hasen, in der Sprache des Weidmanns die „Läufe“.*

### Der Gedankenstrich.

§ 34.

Der Gedankenstrich (—) wird gesetzt:

1. Um ein plötzliches Abbrechen der Rede anzuzeigen, z. B. *Ich hoffe nicht, daß du —*

2. Zur Bezeichnung einer Pause um auf einen unerwarteten Gedanken vorzubereiten, z. B. Mit diesem zweiten Pfeil durchschloß ich — Euch, wenn ich mein liebes Kind getroffen hätte.

3. Vor und nach Schaltjähren, welche eine Gedankenabscweifung enthalten, z. B. Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerschellen! — schwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück.

4. Um in Gesprächen den Wechsel der redenden Personen zu kennzeichnen, z. B. „Was hält dich ab mich zu begleiten?“ — „Berufsgeschäfte.“

§ 35.

Die Klammer (Parenthefe).

Die Klammer ( ) dient dazu, eine Erklärung, eine Jahreszahl u. dgl. einzuschließen, z. B. Die Wege waren verschneit, auf der Schnecke (eine steile Anhöhe vor Jena) kein Fortkommen. — Unter den Ereignissen des 15. Jahrhunderts ist die Entdeckung Amerikas (1492) eines der wichtigsten.

---

## Wörterverzeichnis.

Die in runden Klammern ( ) stehenden Schreibungen sind zulässig, einzelne Buchstaben in eckigen Klammern [ ] können geschrieben oder ausgelassen werden.

### A.

Alal der, Alale	Abwechslung	afterreden
Alar [Adler], Alare	Abwesenheit	Agathe
Alas, Alser u. Alase	Achat	Agent; Agentur
Alend; diesen Alend,	Achse	Aggregat
heute abend; des	Achsel	Agide
Alend's; abend's	Acht; ächten	Agio; Agiotage
(Alend's)	achtgeben, achthaben, er	Agnes
Alendmahl	gibt, hat acht; in acht	Aggraffe
Alenteuer; Alenteurer	nehmen, außer acht	Ahle die, Ahlen
abermalig	lassen	Ahn, Ahnherr
abgefeimt	achtzehn, achtzig	ahnden [strafen]; Ahn=
abgeschmackt	ächzen	ähneln; ähnlich [dung
Alblaß, Alblässe	addieren; Addition	ahnen; Ahnung
abonnieren; Abonne=	ade! adieu!	Ahre
abrahamen [ment]	Adelheid	Akademie
abscheulich	ad[e]lig	Akademie
Albschied	Adhäsion	Akademie
abschlägig, abschläglic	Adjektiv[um], =ve und	Aklamation (Acclam.)
abschüssig	=va (Adjectivum, =va)	Aklimation (Accl.)
Albsinth	Adjunkt	Akford (Accord)
absolvieren; absolut	Adjutant	akkurat (accurat)
absorbieren; Absorption	Admiral	Akkusativ (Accu=
abspeistig	Adolf, Adolfine	fativ[us])
Albsinnen	adoptieren; Adoptiv=	Akquisition (Acquis.)
abstrakt	Adresse [sohn]	Akt, Akte, Akten; Aktuar
abstrus	Adress	Aktie; Aktionär
absurd	Adverb	Aktion; aktiv
Albszeß (Absceß)	Advokat	Aktiv[um] (Activum)
Albt, Abte; Abtiffin	Affäre (Affaire)	Akustik
abteufen	Affe; äffen	Akzent (Accent)
abtrünnig	Affeckt	Akzept (Accept)
	affizieren (=cieren)	Akzessist (Accessist)
		Akzise (Accise)

Maßbaster	Amnestie	ansträngen [anschirren]
Alarm; alarmieren	amortisieren	anstrengen; Anstrengung
albern	Ampel	Antezedenzien (Antecedentien)
Alchimie; Alchimist	Amphibie die, das Amphitheater	Anteil
Alfons	Amphitheater	Anthologie
Algebra; algebraisch	Amt; von Amts wegen	Anthropologie
Alkohol	Amulett	antik; die Antike
Alkoven	amüsieren; amüsant, Amusement	Antipathie; antipathisch
alle, alles; in, vor usw.	Anabaptist	Antipode
allem, trotz alledem;	Anachronismus	Antiquar; Antiquitäten
allenfalls, allent-	Analogie	Antithese
halben, allerdings,	Analyse; analytisch	Antlig
allerhand, allerlei,	Ananas	Anwalt
allerseits, all[e]zeit,	Anapäst [Versfuß]	Anwärter; Anwart-
alltags; allzulange;	Anarchie	Anwesenheit [schaft]
alles Gute, all das	Anathem	anwidern
Schöne; mein ein und	Anatomie	Apanage
Allee, Alleen [mein alles]	Anbetracht; in Anbe-	apart
Allegorie [seelen]	Anciennität [tracht]	Apathie; apathisch
Allerheiligen; Aller-	andere, der andere, die,	Apfelsine
allgemein; im allge-	alle anderen; etwas	Aphorismus, Aphoriz-
meinen	anderes, unter ande-	apodiktisch [men]
Allianz (Alliance); die	rem; ander[e]nfalls,	apokryph
Alliierten	ander[er]seits, an-	Apologie; Apologet
Alliteration	Anecdote [derhalb]	Apistel; apostolisch
allmählich	anfangs, im Anfang[e]	Apostroph
Allod	angängig	Apotheke
Allopath; Allopathie	angefichts	Apparat
Allotria	Angst; ängstlich; Angst	Appell; appellieren
Almanach	haben, in Angst sein;	Appetit
Almosen	angst (und bange)	applaudieren; Applaus
Alphabet	fein, werden, machen	apportieren
alt, älter; alt und jung;	anheischig	Apposition
beim alten bleiben,	Alis	appretieren; Appreteur
lassen; Altes und	Anfertau	approbieren
Altane [Neues]	anmaßen	Aprikose
Altar, Altäre	Anmut; anmutig	April
Alter; von alters her,	Annahme	Aquädukt
seit alters; Alter-	Annalen	Aquator
tum, altertümlich	annektieren; Annexion	Äquivalent [maß]
Altvorden die	Annonce	Är das (der) [Flächen-]
Alumnat	Anomalie	Ära, Ären [Zeitabschnitt]
Amazone	anonym	Arabeske
Amboß, Amboffe	anrühig	Ärche
Ameise	ansässig	Architekt; Architektur
Amendement	Anstied[e]lung	Archiv
Amethyst		



Areal  
arg; im argen liegen  
Argerniß  
Argwohn; argwöhnisch  
Arie, Arien  
Aristokratie  
Arithmetik  
Artade  
arm und reich  
Armee, Armeen  
Armel  
Armut  
Arnold; Arnulf  
Arraf  
Arrangement  
Arrest; arretieren  
Arsenal  
Arsenik  
Art; artig; von der Art;  
Arterie [derart, derartig  
artesisch  
Artifel  
Artillerie  
Artischoke  
Artur (Arthur), Artus  
Arz[e]nei; Arzt  
As, Asse  
Abeß  
äfen  
Aspekt  
Asphalt  
Aspirant  
Aspiration  
Assesuranz  
Assessor  
Assimilation  
Assisen die  
Assistent; Assistenz;  
Associé [Assistenzarzt  
Ästhetik; ästhetisch  
Asthma; asthmatisch  
Astronom; Astronomie  
Asth  
Atelier  
Atem; atmen  
Atheist  
Äther

Athlet  
Atlas [Partenwerk],  
Atlasse u. Atlanten  
Atlas [Seidenstoff],  
Atmosphäre [Atlasse  
Atom  
Attaché  
Attache  
Attentat  
Attest  
Attraktion  
Attribut; attributiv  
äßen; Ähung  
äßen  
Audienz  
auffällig  
aufgeräumt  
Aufruhr  
auffällig  
aufwiegeln  
Augenbraue; Augenlid  
Auktion  
Aurikel  
ausfindig  
ausgiebig  
ausmerzen  
Auspizien (=cien)  
ausrenten  
ausreuten, ausroden,  
Ausfaat [ausrotten  
ausfähig  
ausstafieren  
auswendig  
außer; außerdem; au-  
ßerhalb; äußerlich  
äußerst; aufs äußerste  
authentisch  
Autodidakt  
Autograph  
Autokrat  
Automat  
Autor; Autorität  
Avancement; avan-  
Avers [cieren  
Äriom  
Ärt; Ärte  
Äzur; azurblau

### B.

Bacchus, Bacchanalien  
Bachstelze  
Bade die, Baden der  
baden; bädest, buß  
Bagage  
Bagatelle  
baggern  
bähen  
Bahn; anbahnen; bahn=  
brechend; Bahnsteig  
Bahre; aufbahnen;  
Bai die [Bahrtuch  
Bajonett  
Balance; balancieren  
Baldachin  
Balg, Bälge  
Balkon  
Ball, Bälle  
Ballade  
Ballast  
Ballett  
Ballon  
Ballotage  
Balsam; Balsamine  
Band das  
Band der [Buch]  
Bandage; Bandelier  
Bandit  
Bäufelsänger  
Bank[e]rott  
Bankett  
Bankier  
Bann; verbannen  
Banner  
bar; bares Geld, Bar=  
schaft; barfuß, Bar=  
füßer, barhaupt  
Bär, Bären; bärbeißig;  
Bärenhäuter  
Baracke  
Barbar  
Barbier; barbieren  
Barchent  
Barde  
Barett

Bariton (Barhton)	behufs; zum Behuf[e]	Besteck
Barke	beide; die beiden, wir	Bestie
Bärme [Bierhefe]	beide; beides	betätigen
barock	Beisaffe	betheiligen
Barometer das (der)	beißen; biß, gebissen;	beten; Gebet; Betttag
Barren	bissig	beteuern
Barriere	Beize; beizen	Betracht; in Betracht
Barrikade	bejahren	ziehen
barsch	bekannt; Bekenntnis	betreffs; in Betreff (in
Barsch der [Fisch]	bekleiden; ein Amt bekl.	betreff)
Bart	bekritteln	betrügen
Basar	Belag, Beläge	Bettuch (Bettuch)
Bäse	Belang; von Belang	beugen
Basilika	Beleg; zum Beleg[e]	bewahren
Basilist	Beletage [erster Stock]	bewähren [zu wahr ge-
Basis, Basen	beliebig, jeder beliebige	bewältigen [hörig]
Baß, Bässe	Belletrist	bewandt; Bewandtnis
Bassin	Belvedere	bewehren [bewaffnen]
Bast der	benedeien	bewillkomm[n]en
Bastard	Benefiz das	bewirten
Bastei	bequem	Bewußtsein
Bataillon	Verberige	bezeigen
Battist	beredsam; Beredsam-	bezeugen
Batterie	keit; beredt	bezüglich
Bägen	Bereich der u. das	bezieht, bezüglich;
Bausch und Bogen;	bergab, bergan, bergauf	in Bezug (in bezug)
Bauschquantum	Bernhard	Bezirk [auf
(Bauschquantum)	Bernstein	Bibel; biblisch
Bayern; bayerisch	bersten; birst, barst,	Biber
(bayerisch)	geborsten	Bibliothek
Beefsteak, Beefsteaks	Berta (Bertha); Ber-	biderb, bieder
Beere; Heidel-, Maul-	told (Berthold)	bieten; bietet (beut), bot
Beet [beere]	berichtigt	bigott
befehen	befcheren; Christbe-	Billard
befehlen; befiehlt, befahl,	scherung	Billert, Billeter (Billet,
Befehen [befohlen]	befchwichtigen	Billetts)
befiedert	beseelen	billig
Befugnis; befugt	befeligen	Bimsstein
begehren; Begierde, be-	besonders; insbesondere	binnen; Binnensee
begleiten [gierig]	besser, am besten; auß	Birse
Begräbnis	beste; zum besten	Biographie
Begriff; im Begriff[e]	geben, haben; der	birschen (pirschen); du
u. inbegriff sein	erste beste; eines Bes-	birsch[e]st (pirsch[e]st)
behäbig	feren belehren; zu	bis; bisher, bisweilen
behelligen	deinem Besten, zum	Biß, Bißes; ein Biß-
behende	Besten der Armen	chen [ein wenig]
behilflich (behüllich)	bestätigen	Bischof; bischöflich

Biskuit  
 Bistum  
 Bivak (Bivouac)  
 bizarr  
 blähen; blähst, bläht  
 Blamage  
 blank; Blankett  
 blasen; blies  
 blas; Blasse  
 Blatt; blättern  
 bläuen [blau färben]  
 blecken [die Zähne]  
 Blessen [weißer Fleck]  
 bleuen [schlagen], durch=  
 blindlings [bleuen]  
 blinzeln  
 Bloß, Blöße  
 Blockade; blockieren  
 blöde  
 blöken; Geblöß  
 bloß; Blöße; entblößt  
 bloß [nur]  
 blühen; Blüte  
 Bluse  
 Blutegel; blutrünstig  
 Bö die, Böen; böig  
 Bohle [Brett]  
 Bohne  
 bohnen [glänzend  
 reiben]; Bohner  
 bohren; Bohrer  
 Boje  
 Bollwerk  
 Bolzen  
 Bombast; bombastisch  
 Bombe; Bombardier  
 Bonbon, Bonbons  
 Boot, Boote (Böte)  
 Bord; an, über Bord  
 Börse  
 Borte  
 Bösung  
 Bösewicht; böshast,  
 bösslich; Bosheit  
 Boskett  
 bosseln; bossieren  
 Botanik

Bote; Botschaft  
 botmäßig; Gebot  
 Bottich; Böttcher  
 Bouillon  
 Bouteille  
 Bowle  
 boxen [liegen]  
 brach liegen (brach=  
 brachig; Brachwasser  
 bramarbasieren  
 Bräme [Nandbesatz];  
 verbrämt  
 Branche  
 Brand; Brandmal;  
 brandmarken, brand=  
 schäzen  
 Branntwein  
 braten; brätst; briet  
 Braue, Augenbraue  
 brauen  
 Bräutigam, =game  
 brav; Bravour  
 Brei  
 Bremse  
 Brennessel  
 (Brennnessel)  
 brenzlicht, brenzlich  
 Bresche  
 bresthaft  
 Brett, Bretter  
 Breve; Brevier  
 Brezel (Pretzel)  
 Brief  
 Brigadier  
 Brigg  
 Briskett  
 brillant  
 Brille  
 Brise  
 Brocken; bröckelig  
 brodeln  
 Brodem  
 Brosat  
 Brombeere  
 Bronze; bronzieren  
 Brosamen  
 Brosche

broschieren; Broschüre  
 Brot, Brötchen  
 Brüche; brühen  
 Brühl [feuchter Platz]  
 brüllen  
 brünett  
 Brunst; brünstig  
 brüßl  
 brutto  
 Buchsbaum  
 Büchse  
 buckel; buck[e]lig  
 Bude  
 Budget  
 Büfett (Buffet)  
 Büffel [sieren]  
 Bug; Bugspriet, bug=  
 bügeln; Bügeleisen  
 Büh[e]l [Fügel]  
 bühlen  
 Bühne  
 Bufett (Bouquet)  
 Bulle  
 Bund; Bündel, bündig;  
 Bundschuh  
 bunt; kunterbunt  
 Bürde  
 Bureau, Bureaus (Bu=  
 reaux)  
 Bürge  
 Bürgermeister  
 burlesk  
 Buße; büßen  
 Büste  
 Butte  
 Butte  
 Büttel  
 Butter die

**C**, vgl. auch **B** u. **B**.

Café das [Kaffeehaus]  
 Canaille  
 Cäsur  
 Celebrität  
 Cello; Cellist  
 Chaine

Chamäleon	Dambrett, =spiel, =stein	Demonstration
Champagner [Schaum=wein]	Damhirsch, =wild	Demut; demütig
Champignon	Damm; dämmen	dengeln
Chance	dämmern; Dämmerung	Denkmal
changieren; changeant	Dämon	dennoch
Chaos; chaotisch	danach u. darnach	denunzieren (=cieren)
Charakter; Charakt.	Dank; dank seinem	Deponie
Charge	Darleh[e]n [Fleiß]	deponieren; Depot
Charité	Darre; Darrofen	Deputation
Charivari	dasßelbe, deßselben	derart, dergestalt, der=maßen, derzeit
Charlotte	Dativ	Derwisch
charmant	Dattel	des, dessen; deßfalls, deßhalb, deßgleichen, deßungeachtet, deß=wegen
Chaussee	Datum; bis dato	Deserteur
Chef, Chefs	Daube [des Fasses]	Desinfektion (Desin=sektion)
Chemie	Daumen; Däumling	desperat
Chemisette	Daune (Dune)	Despot
Cherub	dawider	Deßert
chevaleresk	Debatte; debattieren	Detail
Chiffre, Chiffren	Debütant; debütieren	detto [dünte]
Chignon	Dechant	denkt, dachte u. dünkt,
Chirurg	dedizieren (=cieren)	deuten; Bedeutung; be=deutend, bedeutendst;
Chlor	defekt; der Defekt	deutlich
Chof; chokieren	Defensive	deutsch; das Deutsche
Cholera	Definition; definitiv	Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch, das
cholertisch	Defizit (Deficit) das	Devise [Deutsche]
Chor, Chöre; Choral; Chorist	degradieren	Dezember (December)
Chrestomathie	dehnen; Ausdehnung	Dezigramm, =meter (Decigramm, =meter);
Chrie	Deich [Damm]	Dezimalmaß (Deci=malmaß)
Christ; Christentum	Deichsel	dezimieren (decimieren)
chromatisch	Defade; Defagramm	Diagonale
Chronik; Chronologie	Dekan	Diakon; Diakonisse u.
Clique, Eliquen	dekantieren	Dialekt [Diakonissin]
Coiffeur	deklamieren	Dialog
Coupé	deklarieren	Diamant u. Demant
Coupon [Abschnitt, Zinsschein]	deklinieren	Diarrhöe
Cour [Hof]	dekorieren	Diät
Courage	Deforum das	dick; durch dick und dickfellig [dünn]
Cousin [Bettler], Cou=	Defret	Diktat
sine [Base]	delikat	
	Delikt	
	delizios	
	Delphin	
	Delta	
	Demant u. Diamant	
	dementieren	
	demissionieren	
	Demokratie	

**D.**

Dachß, Dachse  
Damaß

Didaktik	Divan	Dritteil u. Drittel; zu
Diebstahl	dividieren; Dividend,	britt; dritthalb
Diele	Divisor	Droge; Drogist
Dienst; zu Diensten	Docht der	drohen; Drohung
Dienstag; Dienstags	Dock das, Dockß	Drohne
dieß, dießes; dießjährig,	Docke (Puppe)	dröhnen; Gedröhn
dießmal, dießseit[s];	Doge der	drollig
ohnedieß, überdieß	Dogge die	Dromedar
Diet[e]rich der	Dogma, Dogmen; dog=	Drommete
Differenz; Differential=	matisch	Drosche
rechnung	Dohle	Drossel
Diktat; diktieren	Dohne [Schlinge]	drucken
Dilemma	Doktor, Doktoren	Drude
Dilettant	Dokument	Drüse
Dimension	Dolch	Dublette
Dimission; dimittieren	Dolde	ducken; Dackmäuser
Diner; dinieren	Dollar	Duell
Dinkel [Getreideart]	Dolman	Duett
Diözese (Diöcese)	Dolmetsch[er]	Duft; duftig
Diphtheritis	Dom	Dufaten
Diphthong	Domäne	Dult [Jahrmarkt]
Diplom; Diplomat	Domizil	Düne
direkt	Donnerstag; Don=	düngen
<u>dirigieren</u> ; Dirigent,	nerstags	Dünkel
Direktor, Direktorin;	doppelt; umß doppelte	Duodez
Directrice	Dorothea, Dorothee	Duplikat
Disharmonie	Dose	durchgehends
Diskant	Dosis, Dosen	Dusche; duschen; du
diskret; Diskretion	dotieren; Dotation	dusch[e]st; Duschbad
Diskussion; diskutieren	Dotter	Duzend
Dispens (Dispens);	Dozent (Docent);	duzen; Duzbruder
dispensieren (dispen=	dozieren (docieren)	Dynamit
fieren)	Dragoman	Dynastie
disponieren (disponie=	Dragoner	
ren); Disposition	Draht	
(Disposition)	Drama; dramatisch	
Disput (Disput); dis=	drängen; Drangsal	
putieren (disputieren)	Dräpne (Draipne)	
Diffident	dräuen [drohen]	
Dissonanz	drehfeln; Drehfeler	
Disstanz (Distance)	drehen	
Distichon	dreißig	
Distinktion; distinguiert	dreist; Dreistigkeit	
Distorsion (Distorsion)	dreschen	
Distrikt	dressieren; Dressur	
Disziplin (Disziplin)	Drill[st]ch	
Dithyrambe	drin; drinnen	

**G.**

Gbbe  
ebenbürtig  
Ebenholz  
echt  
Ecke; eckig; Bierdeck  
Edikt  
Efeu  
Effekt; effektuieren  
egal  
Egel; Blutegel  
Egge

Egoismus; egoistisch	Ekstase	Enthusiasmus
Ehe; ehelich	Elastizität (Elasticität)	Entree
ehe; eher, ehedem, ehemals, ehemalig, ehstens, des ehesten	Elefant	entseßlich
ehern	Elektrizität (Electricität)	entzwei
Ehre; zu Ehren	Element	Enzian
eichen; Eichamt	Elefant, Element, Elch	Enzyklopädie (Encyklopädie)
Eidam; Eidame	Elend; elendiglich	Epaulett das u. Epaulette die, Epauletten
Eidechse	Eleve	Ephorus
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich	Elfenbein	Epidemie
eigens; eigentlich	Elisabeth; Elisabeth	Epigramm
Eiland; Eilande	Ell[en]bogen	Epilepsie; epileptisch
eilends; eilig	Ellipse	Episkopat der
einander; an=, auf=, auß=, mit=, zueinander; Aufeinanderfolge	Eloge	Episode
einäschern	Elfaß das; Elsfässer	Epistel
Eindringling	Eltern	Epitaphium
einer; der eine, die einen; unsereiner; in einem fort; der Einer	Elysium	Epitheton
einädeln	Email; emaillieren	Epuche
eingang, im Ein=	emanzipieren (-cipieren); Emanzipation (-cipation)	Epos; episch
Eingeweide [gang[e]	Emblem	Eppich
einhellig	Embryo	Equipage; equipieren
einige, einiges	Emeute	Erbe; Erblasser
Einöde	Emil, Emilie	erbofen; erboßt
einrahmen	Eminenz	Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh
einrammen	empfangen; empfang	Ereignis
eins; eins sein, werden; eins versetzen; eins ins andere; unser= eins; die Eins	empfehlen; empfehlst, empfahl, empfohlen	ergiebig
Einschießel	empfinden; empfand	ergößen
Einsiedler [frei]	Emphase; emphatisch	erinnern
Einwand; einwand=	Empirie; empirisch	Erkenntnis
einzel, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzelste; der einzelne; Einzelheit	empor; empören	Erker
Eiter der	emsig	erkiesen; erkiesste, erkieszt; erkor, erkoren
Efel; ef[e]lig	Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen; Endzweck	erklecklich
Ekliptik	Endivie	Erlaß, Erlasse
	Energie	erläutern
	engagieren; Engage=	Erle
	Engerling [ment]	Ernte
	Enklave	erquiden
	entbehren	erschrecken; erschraß, erschroden
	entblößen	ersprießlich
	Eute, Enterich	erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. erwägen [der Klasse]
	Entgelt; entgelten; unentgeltlich	

ermähnen  
ermwidern; Erwiderung  
erzeugen  
erzeugen  
Esche  
Eskadron  
Eskorte  
Espe; Espenlaub  
Esse  
essen; du issest u. ißt,  
du aßest; eßbar  
Essenz  
Essig  
Estrich  
etablieren; Etablisse=  
Etagé [ment]  
Etappe  
Etat  
Ethik; ethisch  
Ethnographie  
Etikette  
etliche, etliches  
Etui  
etwas anderes, Gutes  
Etymologie  
Euphemismus  
Euter das  
Evangelium  
Eventualität; eventuell  
exakt  
Examen  
Exekution  
Exempel; Exemplar  
exerzieren (=cieren)  
Exil  
Existenz  
exklusiv  
Exkurs  
exotisch  
Expedition  
Experiment  
Exponent  
Export  
expreß  
extemporieren  
Extrakt  
Extravaganz

Extrem  
Exzellenz (Exzellenz)  
exzentrisch (excentrisch)  
Exzerpt (Excerpt)  
Exzeß (Exceß)

Æ.

Æabrik; Æabrikant; fa=  
brizieren (=cieren)  
Æach; Æächer, Æächeln  
Æackel  
Æad[e]  
Æaden; Æädeln  
Æagott  
Æähig; Æähigkeit  
Æahl  
Æahnden  
Æahne; Æahnenjunker,  
Æähnrich  
Æahren; Æähre, Æahrt,  
Æährte, Æahre; Æahr=  
Æaktor [läßig]  
Æaktum; Æaktisch  
Æakultät  
Æallieren; Æallit  
Æällig  
Æalls; allenfalls, jeden=  
falls usw.; besten,  
schlimmsten Fall[e]s  
u. besten-, schlimm=  
stenfalls  
Æalsch; ohne Æalsch  
Æalte; Æalten, Æaltig  
Æalz; Æalzen  
Æamilie  
Æansfare  
Æangen; Æingst, Æing  
Æant  
Æarnkraut  
Æarre [junger Stier]  
Æärje [junge Kuh]  
Æasan; Æasanerie  
Æaschine  
Æaseln; Æaselei, Æaselig  
Æaser; Æaserig  
Æaß, Æässer

Æassade (Æaçade)  
Æassen; du Æassest u. Æaßt  
Æasson (Æaçon)  
Æastnacht; Æasttag [cifel]  
Æastzifel (Æasizifel, Æas=  
faul; Æäulnis, Æaulenzen  
Æaust; Æäustel das  
[Hammer der Berg=  
leute]  
Æauteuil, Æauteuils  
Æagen  
Æazit (Æacit) das  
Æächler [Schößling]  
Æechten; Æichtst, Æicht  
Æee, Æeen  
Æehde; Æefehden  
Æehl; Æehlgeh[e]n, =schie=  
ßen, =treten, er trat  
Æehl; ohne Æehl  
Æeithalten; er hält Æeil  
Æeind sein, werden  
Æeist  
Æeld; Æelbein und Æeld=  
aus, querselbein; Æeld=  
scher[er]; Æeldmebel  
Æelleisen  
Æeme; Æemgericht  
Æerge [Æährmann]  
Æerien  
Æern[e]; von ferne  
Æerse [am Fuß]  
Æertig; eilfertig, frie=  
fertig  
Æesen der [Getreideart]  
Æeste; Æestung  
Æetisch  
Æeuilleton  
Æeg; Bergfeg  
Æiafer  
Æiasfo  
Æibel  
Æiber die [Æaser]  
Æidel [lustig]  
Æieber das; Æieberkrank  
Æiedel; Æiedeln  
Æiedern, Æefiedert  
Æigur; Æigürlich

Fiktion [Erdichtung]	Flitterstaat	Fraktur
Fikiale	Flöcke; flockig	franko; frankieren
Filter; filtrieren	Floh	franse
Filz	Flor	frappant
Finanzen; finanziell	Floriett	Fregatte
finden; findig, Find=	Flöckel	frei; im Freien
ling; Hund	Flöße die	Freischar; Freischärler
fingieren [zu Fiktion]	Flöß das u. der; flößen	Freitag
Finne	Flöte	Frequenz
Finsternis	Flotte; Flotille	Fresko, Fresken
Finte	Flöz; Flözgebirge	fressen; du frisst und
Firlefanz	Fluch; fluchen	frisst; du fraßest
Firn der	Flucht; flüchtig	Freund; freund sein
Firniz; firnissen; du fir=	Flug; flugs; flüge	Frevel; freventlich
nissest u. firnist; gefir=	Flur der u. die; Haus=	Friedhof; einfriedigen
nist [des Daches] [nist]	flur	[einhegen]
Fiskus; fiskalisch	Flur die; Feldflur	Friedrichsdor
Fittich	Fluß, Flüsse; flüßig	frieren
fix; Fixstern; fixieren	flüstern; Geflüster	Fries der
Flach; flächsen, fläch=	Flut; fluten	Friesel der u. das, Frie=
flackern [fern]	Fohlen u. Füllen	Frikassée [feln]
Fladen	Föhnwind	frisch; von frischem
Flagge; flaggen	Föhre [Kiefer]	frisieren; Friseur, Frisur
flämisch	Folge; in der Folge;	Frist
Flamme	Folge leisten; in Folge,	frivol; Frivolität
Flanell	zufolge, in Folge dessen,	fröhlich; frohlocken
Flanke; flankieren	demzufolge	Fron die; Frondienst,
flattern	folgendes; das Folgende;	Fronseife, Fronleich=
Flaum; Flaumfeder,	im folgenden; folgen=	nam; fronen, frönen
flaumweich	Folio [dermaßen]	Front
Flaus (Flausch)	Folter	frottieren
Flechte [Sehne]	Fond [Hintergrund]	frühestens; zum, mit
flechten; flücht, flücht	Fonds der [Geldvorrat]	dem frühesten; in der
Fleck und Flecken	Fontäne	Frühe
Fledermaus	fordern	Frühling; Frühstück
Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung	Fuder
flehen; flehentlich	Forelle	Fug; mit Fug und
Fleiß; befließen, befliß,	formal, formell	Recht; fügen, füg=
beßßen	Fort das	lich, gefügig
flektieren; Flexion	fortan; in einem fort	Fuhre
flehnen	Fortepiano	fühlen; Fühlung, fühl=
Flieder	Fossil das, Fossilien	füllen; Füllsel [los]
Fliese die [Steinplatte]	Fourage	Füllen u. Fohlen
Fließ das [Wach]	Fracht	Fundament
fließen	fragen; fragst, fragte;	fünfzehn, fünfzig (funf=
Fließpapier	in Frage kommen	zehn, funfzig)
flink	Fragment	Funktion



fürbaß  
 Furier (Fourier)  
 fürlieb und vorlieb  
 Fournier (Fournier);  
 Fournitur  
 Fürst; Fürstentum  
 Furt  
 Fürwiß und Vornwiß  
 Fuß, Füße; fußen; zu  
 Fuß[e] geh[e]n; fuß=  
 hoch; Fußtapfe (Fuß=  
 Füßliler [stapfe)  
 Futteral

**G.**

gackern  
 gaffen  
 Gage die  
 gähnen  
 Gala; galant  
 Galeere  
 Galerie  
 Galgen  
 Gallert[e]  
 Galopp  
 Galosche (Kalosche)  
 galvanisch  
 Gamasche (Kamasche)  
 gang (gäng) und gäbe  
 gängeln; Gängelband  
 Gant  
 ganz; im ganzen, im  
 großen ganzen; ein  
 Ganzes; gänzlich  
 gar; ganz und gar;  
 Garfüche  
 Garantie; garantieren  
 Garde; Gardist  
 Garderobe  
 Gardine  
 gären; gor  
 Garnison  
 Garnitur  
 garlig  
 Gas das, Gase

Gasse, Gäßchen  
 Gastmahl; Gastwirt  
 Gatter  
 gaukeln; Gaukler  
 Gaze die  
 Gazelle  
 gebaren; Gebärde  
 gebären; gebiert, gebär,  
 geboren  
 Gebäude  
 geben; gibst, gibt, gib  
 gebieten; Gebot  
 Gebirge  
 Gebiß  
 Gebrechen das  
 Gebühr; gebührend  
 Geburt; gebürtig  
 Beck  
 Gedächtnis  
 Gedeck  
 gedeihen; gediehet, ge=  
 diehen; gedeidlich  
 Gedeit die; Gedeitland  
 Gefahr; gefährden  
 Gefährt das  
 Gefährte der  
 Gefälle  
 Gefäß, Gefäße  
 Gefieder  
 geflißentlich  
 Gehalt der u. das [Be=  
 soldung]  
 Gehalt der [Inhalt,  
 Behege Wert]  
 geheim; insgeheim  
 geh[e]n; gingst, ging  
 geheuer  
 Gehilfe (Gehülfe)  
 Gehöft  
 Geißer  
 Geißel der [Bürge]  
 Geiß die; Geißblatt  
 Geißel die [Peitsche]  
 Geiz; geizig  
 Gefröße  
 Gelände  
 Geländer

Gelass das [Raum], Ge=  
 Gelee das [lasse  
 gelegentlich  
 Geleise, Gleis; ent=  
 gleisen  
 gellen; es gelst  
 gelten; gelt?  
 Gelübde  
 gemächlich  
 Gemahl, Gemahlin  
 Gemälde  
 gemäß; demgemäß, zeit=  
 Gemein[de] [gemäß  
 Gemengsel  
 Gemse; Gemsbock  
 Gemüse  
 Gemüt; gemüthlich  
 Gendarm, Gendarmen;  
 Gendarmerie  
 Genealogie  
 genehmigen  
 General  
 generell; generös  
 genesen; genas  
 Genetiv u. Genitiv  
 Genick  
 Genie, Genies; genial  
 genießen [nossen  
 genießen; genoß, ge=  
 Genosse u. Genosß  
 Genrebild  
 genug; Genüge  
 Genus das, Genera  
 Genuß der, Genüsse  
 Geographie, =metrie  
 Ger der [Wurfspieß]  
 gerade; fünf gerade sein  
 lassen; geradezu, ge=  
 Gerät [radeßwegß  
 geraten; es gerät, geriet;  
 auß Geratwohl.  
 Geräusch  
 gerben; Gerber  
 Gerhard; Gertrud  
 gering; nicht im ge=  
 ringsten  
 Gerinnsel

Gerölle	gewöhnen; gewöhnlich,	Gottfried; Gotthard
Gerte; Reitgerte	Gewohnheit	gottlob!, Gott sei Dank!
Gertrud	Gewürz	Gouverneur; Gouver-
geruhen	Geziefer	nante
gesamt; Gesamtheit	Giebel	Grabmal; Grabsticht
Gesandter; Gesandt=	Gier; gierig	Grad; hochgradig
Geschäft [schaft]	gießen; goß, gegossen;	Gras, Gräfin
geschehen; es geschieht,	Gießer, Guß	Gram; grämen; gram
geschah; Geschichte	Gilde; Schützengilde	Gramm das [sein
gescheit	Gilet	Grammatik
Geschmeide	Gips	Gran der u. das [Ge-
Geschmeiß	Giraffe	wicht]; Granate
Geschloß, Geschosse	Girlande (Guirlande)	Granit
Geschwader	Gischt	Gras; grasig
geschwind	Gitarre (Guitarre)	grassieren
Geschwulst	Glacéhandschuh	gräßlich
Geschwür	Glaciß das	Grat; Rückgrat
Gesims	Glas, Gläser	Gräte; Fischgräte
Gesinde; Gesindel	Glaze	grätschen
Gespan der [Gefährte]	gleich und gleich; des=	gratulieren
Gespann das	meines=, ohneglei=	grau; gräulich
Gespennst	chen; gleichermaßen,	Graus; grausen, grauig
Gespinnst	=weise; gleichwohl	Graveur
Gestade	gleichsicht[el]ig, =win=	Grazie; grazios
Gestalt; dergestalt	fel]ig	Greis, Greisin
Geständnis	Gleisner; gleisnerisch	grell
Gestänge das	gleißen [glänzen]	Grenadier
Geste, Gesten; gestif=	gleiten; glitt, geglitten	Grenze; begrenzt
lieren	Gletscher	Grete, Gretchen
gestern; gestrig	Gliedmaßen; gliedweise	Greuel; greulich
Gesträuch	glimmen; glomm und	Griesgram; griesgrä=
Gestrüpp	Glimmer [glimmte	Griech der [mig
Gesumß	glimpslich	Grimasse
Getränk	glitzern	Grimm; grimmig
Getreide	Globus, Globusse u.	Grind
Gebatter	Globen	grinsen
gewahr werden	Glorie; glorreich	Grippe
Gewähr die; gewähren	Glosse	grob; Grobian
Gewahrsam	großen	Grog
Gewährsmann	glühen; Glut	Gros das [zwölf Dut=
Gewand; Gewandhaus	Glyptothek	zend]
gewandt; Gewandtheit	Gneiß	groß, am größten;
gewärtig	Gockel	groß und klein; im
Gewehr das	Göpel der	großen; größtenteils
Geweih	Gosse	Grotte
Gewinn; Gewinnst	Gote; gotisch	grübeln
gewiß; Gewißheit	Goethe	Grum[m]et

grün; im Grünen;  
Grünspan  
Grund; zu Grunde u.  
zugrunde (zu grunde)  
geh[eln, legen, richten  
grunzen  
Gruppe; gruppieren  
Grus [Schutt]; Kohlen=  
grus  
grufeln  
Gruß; grüßen  
Grüße  
gucken; Guckkasten  
Guillotine  
gültig  
Gummi  
Gunft; zu Gunsten u.  
zugunsten (zu gunsten)  
Günter (Günther)  
Guß, Güsse  
Gußtaf  
gut; zugute (zu gute)  
halten, kommen; im  
guten sagen, zum  
guten wenden; in  
Güte; Gutes und  
Böses; gutheissen  
Guttapercha  
Gymnasium; Gym=  
nastik

# S.

Saar, Särchen; haarig,  
hären; behaart  
Saber u. Saser  
Sabicht  
Sabit  
Sabseligkeiten  
Sacke die [Werkzeug]  
Sacken der u. Sacke die  
[am Fuß]  
Säckerling  
Säckel  
Sader  
Sadern; Saderlumpen

Safen, Säfen  
Saser u. Saber  
Saff  
Sast  
Sag; Sagebutte u. Sam=  
butte; Sagebuche,  
hagebüchen; Sagesstolz  
Säher  
Sahn; Sahn[en]schrei  
Sai, Saifisch  
Sain  
Safen; säfeln  
=halben; meinethalben,  
eurethalben u. f. w.;  
allenthalben  
=halber; beispieles-, frant=  
heits-, ehrenhalber  
halbpart  
Salfter  
hallo!  
halsstarrig  
halten; hältst, hielt  
Salunke  
hämisich  
Hämorrhoiden  
Hamster  
Hand; zur Hand sein, zu  
Handen u. zu Hän=  
den; überhand, vor=  
derhand; ab-, vor-,  
zuhanden; allerhand,  
kurzerhand (kurzer  
Hand); handhaben;  
aus-, be-, einhändigen  
hangen; hingst, hing  
hängen; hängtst  
Hans; hänseln  
Hantel der [Turngerät]  
hantieren; Hantierung  
hapern  
Harte  
Harlekin  
Harmonie  
Harnisch  
Harpune  
hartnädig  
Harz; harzig

Sasard= (Sazard)spiel  
Sase, Säschen  
Saspe; haspeln  
hassen; du hassst u.  
hast; Saß, häßlich;  
Sast; sastig [gehässig]  
hast [von haben]  
hättscheln  
Hause; häufig; zuhauf  
kommen  
Haupt, Häupter; zu  
Häupten; Häuptling  
Haus; zu, von, nach  
Hause; haushalten, er  
hält haus; hausieren;  
Hausrat, Hausgerät;  
häuslich  
Hauffe die  
Hebel  
Hechel  
Hechse [Kniebug]  
Hede  
Hederich  
Hedwig  
Heer; Heerbann, Heer=  
Hee [straße]  
Hest  
hegen; Heger, Hehege  
Hehl; kein Hehl machen;  
verhehlen; Fehler  
hehr [heilig, erhaben]  
Heide der; Heidentum  
Heide die; Heideland  
heifel, heiflig  
heilen; Heiland; heilig,  
Heiligtum  
Heimat; Heimweh  
Heirat  
heiser  
heiß, am heißesten  
heissen; hieß, geheissen  
heizen  
Hektar; Hektoliter  
Helene  
Hellebarde; Hellebardier  
Hellene [Griechen]  
Hemb[e]



insizieren (insizieren)  
 Ingenieur  
 Ingredienz das; Ingre-  
 gredienzien (Ingre-  
 dientien)  
 Ingwer  
 Inhalt; inhalts  
 infognito  
 inkonsequent; Inkonse-  
 inkorrekt [quenz  
 Inland; Insaße  
 Inlett das  
 inmitten  
 inne haben  
 Innung  
 Inquisition  
 Insekt  
 Inserat  
 insgeheim; insgesamt  
 insofern, insoweit  
 insonderheit  
 Inspekteur; Inspektor  
 inspizieren (=cieren)  
 Instanz  
 Instinkt  
 Institut  
 Instruktion  
 Instrumment  
 Integral  
 Intellekt; intellektuell  
 intelligent; Intelligenz  
 Interdikt  
 Interesse; interessant  
 Interjektion  
 Interpunktion  
 Intervall  
 intim  
 intolerant; Intoleranz  
 intrigant; Intrige (In-  
 trigue); intrigieren  
 (intriguieren)  
 Invalide  
 Inventar; Inventur  
 inwendig  
 inwiefern, inwieweit  
 irden; irdisch  
 Ironie

irrational  
 irregulär  
 Irrtum; irrtümlich  
 Isgrim  
 Islam u. Islām  
 isolieren  
 Isothermen  
 Israelit u. Israelit  
 Isthmus  
 Italiener; italienisch

### 3 (H).

jach, jäh[e]  
 Jacht [Schiff]  
 Jagd; jagdbar  
 jährlings  
 jahraus, jahrein; jahre-  
 lang; jährlich; [Jahrzehnt  
 Jakob  
 Jalousie  
 Janhagel  
 Januar, Jänner  
 Jargon  
 Jasmin  
 jäten  
 Jauche  
 jedermann; jederzeit;  
 jedesmal; jeglich  
 jemand; jemand anders,  
 jemand Fremdes  
 jenseit[s]  
 jezo, jetzt; jetzig  
 Jockei (Jockey)  
 Jod das  
 Johann; Hans  
 johlen  
 Joppe die  
 Joseph (Joses)  
 Journal  
 jovial  
 Jubel; jubeln; Jubi-  
 läum; jubilieren  
 Jult  
 jung und alt; jüngst  
 Jungfer

Juni  
 Junker  
 Jury  
 Justiz  
 Jute die  
 Juwel; Juwelier

**R**, vgl. auch **C**.

Rabale  
 Rabel das  
 Rabeljau der  
 Rabine; Rabinett  
 Rabriolett  
 Radett  
 Rasse der  
 Räßig  
 Raftan  
 Rahl  
 rahmig [schimmelig]  
 Rahn; Rahnfahrt  
 Rai (Quai) der [Ufer,  
 Uferstraße]  
 Kaiser  
 Rajüte (Rajütte)  
 Rakadu  
 Raktus, Rakteen  
 Kalender  
 Ralesche  
 Ralsfaktor  
 Ralsatern [ein Schiff]  
 Kaliber  
 Kalif  
 kalkulieren; Kalkulator  
 Kalligraphie  
 Kamee, Kameen  
 Kamel (Kameel)  
 Kamelle  
 Kamelott  
 Kamerad  
 Kameralist  
 Kamille  
 Kamin  
 Kamisol  
 Kamm; Kammrad  
 Kammacher  
 (Kammmacher)

Kammerrat [Titel]	Kardätsche [Wollkamm]	Katastrophe
Kampagne (Campagne)	Kardinal	Katechet; Katechismus
Kämpfe	Karfreitag; Karwoche	Kategorie; kategorisch
Kampf; Kämpfer	Karjunkt [Edelstein]	Kater
Kämpfer	Karikatur; karikieren	Katharina
Kanal, Kanäle	Karl	Katheeder
Kanapee	Karmesin, Karmin	Kathedrale
Kanarienvogel	Karneval	Kathete
Kandelaber	Karnickel das	Katholik; katholisch; Ka-
Kandelzucker	Karoline	kattun [tholizismus]
Kandidat	Karosse	kauernwelsch
Kanevas	Karre die u. Karren der;	Kauffahrteischiff (Kauf-
Känguruh	karren; Kärner	farteischiff, vgl. Hof-
Kaninchen	Karree, Karrees (Carré,	Kaution [kart]
kannelieren	Carrés)	Kautschuk
Kannibale	Karriere (Carriere)	Kavalier; Kavallerie;
Kanon; kanonisch	Kartätsche [Geschöß]	Kaviar [Kavallerist]
Kanone; Kanonier	Kartaufe; Kartäuser	Kehle
Kantate	Karte	kehren; Kehricht
Kantine	Kartell	kehrt machen
Kanton, Kantone	Kartoffel	Keiler [Eber]
Kantor, Kantoren	Karton; kartonieren	Kelle
Kantschu	Karussell	Keller; Kellner
Kanzel	Karviol	Kelter; kelttern
Kanzlei; Kanzler	Karzer (Carcer)	kenntlich; Kenntniß
Kap das	Käse	kentern
Kapaun	Kasematte	Kerholz
Kapazität	Kaserne	Kescher [Neb]
Kapelle	Kasimir	keuchen; Keuchhusten
Kaper; kapern	Kasino	Keule
Kapital; Kapitel; Ka-	Kaskade	keusch
pital u. Kapitell [an	Kaspar	Kiebig
der Säule]; Kapitöl;	Kasse; Kassette; Kas-	Kiefer der
kapitulieren, Kapitu-	sier[er]	Kiefer die [Baum]
lation	Kasserolle	Kiel; kielholen
Kapitän	Kastagnette (Kastag-	Kieme
Kaplan	Kastanie [nette)	Kien; Kienspan
Kappe	Kaste die	Kies; Kiesel
Kappzaum	kastein	kiesen f. erkiesen
Kapsel	Kastell; Kastellan	Kilogramm, =meter
Kapuze; Kapuziner	Kasus (Casus)	Kinn; Kinnlade
Karabiner	Katafalt	Kirmes (Kirmes), Kir-
Karaffe	Katakombe	messe
Karat; karätig	Katalog	Kissen; Kopfkissen
Karavane	Katarakt	Kiste, Kistchen
Karbonade	Katarrh; katarthalisch	kit[e]lig
Karbunkel [Geschwür]	Kataster	Klabbe [Geschäftsbuch]

Klaffen; Klässer	knicken; knickerig	groß, kongruent, Kon-
Klafter	Knicks; knicksen	gruenz, Konjugation,
Klappe	Knies, Kniee; knie[e]n	Konjunktion, Kon-
Klaps	Knirps	junktiv, Konlav, Kon-
Klar; im Klaren sein,	knirschen; du knirsch[e]st	trakt, Konfurrent, Kon-
ins Klare kommen	Knoblauch	furrenz, Konkurs,
Klara, Klärchen	Knorpel; knorp[el]ig	Konnegion, Kon-
Klarinette	Knospe, Knöspchen	senz, Konsequent, Kon-
Klasse; Klassiker, klas-	Knoten	sequenz, Konserve,
fisch; klassifizieren	Knüppel	Konsistorium, Kon-
Klauben	Knuspern	sole, Konsonant, Kon-
Klaufe; Klausner	Knüttel; Knüttelverse	forte, Konstitution,
Klaufel; verklausulieren	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,	Konstruktion, Kon-
Klabier	Kor- in zusammen-	sul, Konsum, Kon-
Kleck; Klecken	gesetzten Fremdwör-	continent, Kontrakt, Kon-
Klee	tern, z. B. Koeffizient,	trakt, Kontrolle, Kon-
Klei; Kleiboden	koordiniert, Kosi-	trolleur, Konvent,
Kleid; kleidsam	nus;	Konversation, Konver-
Kleie	Kolleg, Kollege,	Konvikt, konzentrisch,
Klein; von klein auf;	Kollegium, Kollekte,	Konzept, Konzert,
im kleinen, bis ins	Kollekteur, Kollision,	Konzeßion, Konzil;
kleinste	Kolportage, Kolpor-	Korporation, kor-
Kleinod, Kleinode und	teur, kolportieren;	rekt, Korrektur, kor-
Kleinodien	Kombination,	rigieren, Korrespon-
Klempner	Kommandant, Kom-	denz, korrespondieren
Klerus; Kleriker; Kleri-	mandeur, Komman-	Kobalt [Mineral]
kal, Klerisei	do, Kommerz, Kom-	Koben u. Kosen
Klette	missar, Kommission,	Kobold [Berggeist]
Klient	Kommune, Kompa-	Köder; ködern
Klima; klimatisch	rativ, kompakt, kom-	Kodex (Codex)
Klimmen; Komm	petent, Komplement	Kosen und Koben
Klinik; klinisch	[Ergänzung], kom-	Koffer der und das
Klinke; Türklinke	plett, Komplex, Kom-	Kognat (Cognac)
Klistier (Klystier)	pliment [Gruß], kom-	Kohl; Kohlstrabi
Kloake	pliziert, Komplott,	Kohle; Köhler
Klöppel	komponieren, Kom-	Koje die
Klops	pott, Kompreß, Kom-	Kofarde
Kloß, Klöße	promiß;	kofett; kofettieren
Kloster	Kondition, Kon-	Kokon, Kokons (Cocon,
Kloß	ditor, kondolieren,	Kokoßnuß [Cocons])
Klub	Kondolenz, Konduk-	Koks (Coaks)
Kluft	teur, Konfekt, Kon-	Kolibri
Knacken	ferenz, Konfession,	Kolik
Knappe	Konfirmation, Kon-	Kollett
Knaster	fiszieren (konfis-	Kolon; Semikolon
Knäuel	zieren), Konflikt, kon-	Kolonie, Kolonien
Knäusrig	fus, Konfusion, Kon-	(=ieen); Kolonist

Kolonne; Kolonnade	Kosten; auf Kosten	Krupphusten
Kolophonium	Kostüm	Kruste
Kolorit	Kot; kotig	Kruzifix
Koloß; kolossal	Kotelett	Kubikmaß; kubisch
Komet	Köter [Hund]	Küchlein
Komfort (Comfort)	Kothurn	Kuckuck
Komiker; komisch	Krabbe die [Krebs]	Kufe; Küfer
Komitee (Comité)	Krächzen	Kugel; kug[e]lig
Komma	Kraft, z. B. meines Amtes	kühl
Kommiß (Commis)	Krähe; krähen	kühn
Kommißbrot	Krakeel	Kulisse (Coulisse)
Kommode	Kram; Krämer	Kulmination
Komödie; Komödiant	Kram[me]tsvogel	Kult[us]; kultivieren;
Kompagnon (Compag- non)	Kran	Kummel [Kultur]
Kompanie u. Compagnie (Compagnie)	Kranich	Kum[melt]
Kompaß, Kompasse	Kranz; kränzen	Kumpen
Komtesse	Krater	Kundschaft
Komtur	Kraus; kräuseln	Kuno
Konchylie	Krauseminze	Kunst; Kunststück
Konisch [kegelförmig]	Krawall	Kur; kurieren; Kurhaus
Konrad	Krawatte	Kurant (courant)
Konto, Kontos (Conto, Conti)	Kreatur	Küras; Kürassier
Kontor (Comptoir)	Krebs	Kuratel
Kontur [Umriß], Kon- topfüber [turen]	Kredenzen	Kurbel
Kopie; kopieren	Kredit	Kürbis, Kürbisse
Koppel	Kreis; kreisen; Kreisel	Küren; Kurlturnen
Kopulieren	Kreischen; du kreisch[e]st	Kurfürst; Kurwürde
Koralle	Kreißern	Kurie
Koran	Krempe; krepfen	Kurier, Kuriere
Korinthe	Kreole	Kurios
Kornelkirsche	Krepieren	Kurrende
Kornett	Krepp	Kurrentschrift
Korporal	Kresse	Kurs, Kurse; Kursus
Korps (Corps)	Kreuz; Kreuz und quer	Kürschner
Korpusculent; Korpuskulenz	Kriechen; froch, gefrochen	Kursiv
Korridor	Kriegen [bekommen u. Krieg führen]	Kurt
Korfar	Kriminalist; kriminell	Kurbe
Korsett	Krise, Krisis	Kurz; in, seit, vor kurz- zem; auß kurzeste;
Korvette	Kristall (Krytall)	über kurz oder lang;
Koryphäe der	Kritik; kritisch	den kürzeren ziehen;
Kosak [politisch]	Krocodil	Kurzweil
Kosmopolit; kosmo-	Kröte	Kuß; küssen; du küssest u. küßt
Kossat, Kossäte	Krüde	Küste; Meeresküste
	Krume, Krümchen	Küster; Kustos
	Kruppe die [Reittiere]	Kutsch
	Krüppel	



Rutte  
Ruttel; Ruttelfleck  
Rutter  
Rubert, Ruberte (Cou-  
vert, Couverts) (Ge-  
deck u. Briefumschlag)  
Rug der [Anteil an  
einem Bergwerk]

## R.

Laboratorium  
Labfal  
Labyrinth  
Lachs, Lachse  
Lack; lackieren  
Lade  
laden; lädt, lädt  
Lafette  
lahm; lähmen  
Lahn [Metalldraht]  
Laib [Brot]  
Laich; laichen  
Laie  
Lalai  
Lafe; Salzlake  
Lafen; Bettlaffen  
lafonisch  
lassen  
Lama  
Land; Landsknecht  
lang; seit langem, des  
längeren, zum läng-  
sten; tage-, jahrelang  
Lang[e]weile; langwei-  
längs [entlang] [lig]  
längst [seit langer Zeit]  
langwierig  
Lanze; Lanzette  
Lappalie  
läppisch  
Lärche [Baum]  
Lärm; lärmern  
Larve; entlarven  
laß; lässig  
lassen; du lässest u. läßt

Last; lästig  
Latrine  
Latte  
Lattich  
Latwerge  
Lauch  
Lauge  
laut; läuten  
lauter; läutern  
Lava  
Lavendel  
lavieren  
Lavoir [Waschbecken]  
Lavine  
Lazarett  
Leben; mein Leben lang  
u. mein Lebenslang;  
mein Lebtag; bei  
Lebzeiten; Lebens-  
lang; Lebehoch  
lechzen  
leck  
ledig; lediglich  
Lee [Gegenteil v. Sub];  
leewärts  
leer; leeren  
Leuze  
Legat das [Vermächts-  
Legende [nis]  
Legion  
legitim; Legitimation  
Leh[e]n; belehnen  
Lehm  
lehnen; Lehne  
lehren; Lehrer; Ge-  
lehrter  
Leib; bei Leibesleben;  
beileibe (bei Leibe)  
nicht  
Leibung [an Fenstern  
und Türen]  
Leichdorn  
Leiche; Leichnam  
Leid; ein Leid[s] tun;  
zuleide  
leid sein, tun, werden  
leidig; leidlich

Leier; leiern  
leihen; leihst, leih;  
Leihhaus  
Leikauf [Kauftrunk]  
Leinwand; Linnen  
leiten; Leiteit[e]; Leiter  
Lektion; Lektüre  
Lenz  
Leopard  
Leopold  
Lerche [Vogel]  
lesen; las  
Lethargie  
Letten der  
Lettler die  
Lettler, Lettner der [in  
der Kirche]  
lest; am, zum letzten;  
zu guter Letzt (zu-  
guterleht) [von Letze]  
leugnen  
leumund; verleumden  
Leutnant  
leutselig  
Levante  
Levit, Leviten  
Levkoie (Lebkoje)  
Lexikon, Lexika  
liberal  
Lichtmeß u. Lichtmesse  
Lid; Augenlid  
Liebe; zuliebe  
Lied; Lieberbuch  
liederlich  
Lieferr; Lieferant  
Liför (Liqueur)  
Lilie  
Limonade  
Lindwurm  
Linguistik  
Linie; lin[i]erieren; Lineal  
links; von, nach links  
Linnen; Leinwand  
Lins  
lispeln  
Litanei  
Litter das (der)

Literatur; literarisch  
 Lithographie  
 Liturgie  
 Lige  
 Livree  
 Lization (Sication)  
 Lohd  
 Lob; löblich; lobhudein  
 Locke; lockicht, lockig  
 locker  
 lodern  
 Löffel  
 Logarithmus, =men  
 Loge  
 Logik; logisch  
 Logik; logieren  
 Lohe; lohen; lichterloh  
 Lohgerber  
 Lohn; lohnen; löhnen  
 Lokal das  
 Lokomobile; Lokomotive  
 Lorbeer  
 Lord, Lords  
 Lorgnette; Lorgnon  
 Los; lösen; Lösung  
 los; lösen; löslich  
 löschen; du lösch[est];  
 erlöschen; das Licht  
 erlischt  
 Lot; loten; lotrecht,  
 löten; =lötig  
 Lothar (Lotar)  
 Lotse  
 Lotterbube; lotterig  
 Lotterie  
 Louisdor  
 loyal; Loyalität  
 Luchs  
 Lücke  
 Ludolf; Ludwig  
 Lug; lügen  
 lügen [spähen]; Lüge  
 Luise  
 lukrativ  
 Lünse die [Nagel]  
 Lupe  
 Lust; lustern

Luv [Windseite des  
 Schiffes]  
 Luxus  
 Lympe  
 Lychen  
 Lyra; Lyrik; lyrisch  
 Lyzeum (Lyceum)

## M.

Maat der  
 Macht; mächtig  
 Made  
 Mademoiselle, Mamsell  
 Magazin  
 Magd, Mägdlein  
 Magie; magisch  
 Magistrat  
 Magnet  
 mähen; Mäher; Mahd  
 die, Mähder  
 Mahl; Mahlzeit  
 mahlen; Mühle  
 Mahlshap [vgl. Ge-  
 Mähne [mahl]  
 mahnen; Mahnung  
 Mähre [Pferd]  
 Mai; die (der) Maie  
 Maid [Mädchen]  
 Mais  
 Maische; maischen; du  
 maisch[est]  
 Majestät; majestätisch  
 Major  
 Majoran u. Meiran  
 Majorat  
 Majorität  
 majoren  
 Makel; makellos; mäkeln  
 Makaroni (Maccaroni)  
 Makler u. Mäkler [die  
 Makulatur  
 Mal; Malfstein, Merk-  
 mal, Muttermal  
 Mal; das erste Mal u.  
 das erstemal, zum

zweiten Male u.  
 zum zweitenmal;  
 ein anderes Mal u.  
 ein andermal, meh-  
 rere Male u. mehr-  
 mals; zweimal, je-  
 desmal, auf einmal,  
 ein für allemal  
 malen; gemalt; Maler  
 Malheur das  
 maliziös  
 Malteser  
 Malve  
 Malz  
 Mameluck  
 Manumut  
 man [manchmal]  
 manche; mancherlei;  
 Mandel die  
 Manen die  
 Mangel; mangels  
 Manie  
 Manier; manierlich  
 mannigfach; mannig-  
 faltig  
 männiglich  
 Manöver; manövrieren  
 Manfarbe  
 Manschette  
 Mantel der  
 Manuscript  
 Marder  
 Mär[e], Märchen  
 Margarete, Grete  
 Margarine  
 Marine  
 Marionette  
 Marketender  
 Markise [Sonnendach]  
 Marmor  
 marode; Marodeur  
 Maroquin  
 Marquis; Marquise  
 Marsch; marschieren  
 Marschall; Marstall  
 Martha  
 martialisch

Märtyrer	Meißel der; meißeln	Mieder das [druck]
März	meist; meistens; die	Miene [Gesichtsaus=
Marzipan	meisten, das meiste,	Miete; mieten, Mieter
Maschine	am meisten	Migräne
Maser; maserig	Melancholie	Mikroskop
Masern	Melange	mild; mildtätig
Maske; Maskerade	Melodie	Militär; militärisch
Masculinum (Masculinum)	Melone	Miliz
Maß; mit Maßen; ohne,	Meltau	Milliarde; Millionär
über die Maßen; der-	Menne	Milz
maßen, gewisser-,	Memoiren die	Mine; Minit
befanntemaßen	Memorandum	mindestens; zum, nicht
massafrieren	Menage; menagieren	im mindesten; das
Masse; massiv	Menagerie	mindeste
Maßholder	Mengsel	Mine [unterirdischer
massieren; Massage	Mennig	Gang]; minieren
Maßlieb	Menuett	Mineral
Maß der; Maßbaum	Mergel der	Minister
Maß die	Meridian	Minne
Materie; Material; ma-	merken; Vermerk	minorenn
thematik [teriell]	Meßner [nicht zu Meße	Minorit
Matilde (Matilde)	gehörig]	Minorität
Matrage	Meße; Meßbuch	Minuend
Matrifel	messen; du mißest und	Minute
Matrize	mißt; du meßest	Münze; Pfefferminze
Matrose	Meßing	Mirakel
Matthäus; Matthias	Meßtize	Misanthrop
Maus, Mäuse	Miet	mischen; du misch[est]
Mause; maufern	Mietamorphose	Mispel
Mausoleum	Metapher; metaphorisch	miß-; mißbrauchen, miß-
Maut die [Zoll]	Metaphysik	handeln; mißhellig,
Mazurka	Meteor das; Meteoros=	mißlich; Mißmut;
Mechanik; mechanisch	Meter das (der) [logie	Mißton u. f. w.
medern	Methode	missen; du mißest u. mißt
Medaille; Medaillon	Metonymie	Missetat; Missetäter
Medizin	Metrik	Mission; Missionar u.
Meer	Metropole	Missionär
Meerrettich	Mette	Miszelle (Miszelle)
Mehl; mehlig	Mietwurf	Mittag; des Mittags;
mehr; mehrere	Meze	mittag (Mittags)
Meier; Meierhof	Meßger	mittels (mittelft)
Meile; meilenweit	Meuchelmord; meuch-	mitternachts (Mitter-
Meiler	lings	Mittfasten [nachts])
Meineid	Meute; Meuterei	mittlerweile
Meiran u. Majoran	Mezzane; Mezzanin=	Mittwoch; Mittwoch
Meise	wohnung	Möbel; möblieren
	Miasma, Miasmen	Mobilar; Mobilien

mobilisieren	Mörtel	nachahmen
Mode; modern	Mosaik	Nachbar, Nachbarn
Modell; modellieren	Moschee	Nachen
modelln	Moft; Mostrieh	nachgiebig
Modor; moderig	Motiv	Nachhut
modifizieren (=cieren)	Motto	Nachlaß; Nachlässigkeit
mögen; mag, möchte,	Möwe	Nachmittag; des Nach=
gemocht	mucken; müssen	mittags; nachmittags
möglich; sein möglich=	Muff	(Nachmittags)
stes, alles mögliche	Mühe; mühen; müh=	nachtsichtig
tun; möglichenfalls,	sam, Mühsal, müh=	Nacht; des Nachts;
möglicherweise	Muhme [selig]	nachts (Nachts)
Mohammedaner	multiplizieren (=cieren);	Nachteil; nachteilig
Mohn; Mohnblume	Multiplikand	Nachtigall
Mohr der; Mohrenland	Mumie	Nachtrag
Möhre; Mohrrübe	Mund; mündlich	naehend, naeht;
mosieren (moquieren)	Mündel; mündig	Nadir
Mose die u. Molo der	Munifizen	nagen; Nagetier
[Safendamm] [die	Munition	nah[e]; des näheren,
Molekül das, Moleküle	munizipal (municipal)	fürs nächste; von nah
Moment der [Augen=	Münster das	und fern; nähern
blick]	Münze [Geld]	nähen; Naht, Näherin
Monarch; Monarchie	mürbe; Würbbraten	u. Nähterin; Näh=
Monat	Mus; Gemüse	maschine
Mönch	Muse; Museum, Museen	nähren; Nahrung
Mond; mondsüchtig	Muselmanen u. Musel=	naiv; Naivität
Monolog	männer [Musikant]	Name; namens [mit
monoton	musizieren (=cieren);	N. u. im N.]; na=
Monstranz	Muskat; Muskateller	mentlich
Monstrum; monströs	Muskel; muskulös	nämlich; der nämliche
Montag; Montags	Muskete; Muskettier	Naphtha
Monteur; montieren	Muße; müßig	Napoleonodor
Moor das; Moorland	Muffelin	Narr; Narretei; närrisch,
Moos, Moose; bemooft	müssen; du mußt,	der närrisch[e]ste
Mops, Möpse	mußttest	Narzisse (Narcisse)
Moral	Mut; mutig; zumute	naschen; du nasch[e]st
Morast	(zu Mute) fein; mut=	naseweis; Naschhorn
Morchel	mutieren [maßen]	naß; Nässe
Morgen der; des Mor=	Myrthe	Nation; national
gens; morgens	Myrte	Natur; natürlich
(Morgens)	Myrtik; mysteriös	Nautik
morgen [am folgenden	Mythe; Mythologie	Nebel; neb[e]lig
Tag]; morgen abend		Nebenbuhler
Morib		necken
Morphologie		Negation; negativ
morsch		Neger
Mörser		Negligé

## N.

Nabe [am Nade]  
nachäffen

nehmen; nimmst, nahm	(von nöten) fein;	Offensive
Nehrung [Sandzunge]	notdürftig	offerieren; Offerte
nein; mit nein oder mit	Notar; notariell	Offizial
einem Nein ant-	Note; Notensystem	Offiziant
worten	nötig; nötigenfalls	offiziell; offiziös
Nektar	Notiz	Offizier
nergeln u. nörgeln	notwendig; notwendi-	Offizin; offizinell
Nerv; nervig; nervös	Novelle [gerweise	oft; des öfter[en]
Nessel	November	Ohm u. Ohm
nett	Novize	Ohm [Maß]; ohmweise
neu; auß neue, von	Nuance	Ohmet
neuem; etwas Neues	Null; null und nichtig	ohne; ohnedies; Ohn-
neun; alle neun werfen	fein	macht
Neutrum; neutral	Numero; numerieren	Ohre; Ohrring
Nibelungen	Nummer	Ohre; Nadelöhr
nicht; zunichte(zu nichte)	Nuntius	okkupieren (occupieren)
machen; mitnichten	Nuß, Rüsse	Okonom
(mit nichten)	Nüster	Oktave
nichts; für, um nichts;	Nut die [Fuge]; Nut-	Oktober
nichts anderes, nichts	hobel	Okroi (Octroi)
Neues; nichtsdesto-	nuß[e], nütze; zunutze	okulieren
weniger; das Nichts	(zu nutze) machen; zu	ökumenisch
nieder; niedrig	Nutz und Frommen;	Okcident (Occident)
niedlich	Nutznieß	Öl; ölig
Niednagel	Nymphe	Ölve
niemand; niemand an-		Ölmp
ders, niemand Frem-		Omen; ominös
Niere [des		Omnibus, Omnibusse
niesen; Nieswurz	D.	Oper; Operette
Nießbrauch; Nutznieß	Dase	Operateur; Operation
Miete	Obacht; in Obacht	opponieren; Oppo-
nieten; niet- und nagel-	Obduktion	sition; oppositionell
nirgend[s] [fest	Obelisk	opportun
=nis, =nisse; Bildnis,	oberflächlich	Optik; optisch
Mische [Bildnisse usw.	Oberst, Obersten	Orakel
Niveau; nivellieren	Objekt; objektiv	Orange
Nix, Nixe	Oblate	Orang-Utan
nobel; Noblesse	obligat; obligatorisch	Orchester
Nomade	Oboe u. Hoboe; Oboist	ordentlich
Nominativ; nominell	und Hoboist	Ordrer (Ordre)
Nord; nordwärts	Obrigkeit	ordinär
nörgeln u. nergeln	obskur	Ordonnanz
Norm; normal	Obst	Organ das [Werkzeug]
Nöfel der u. das	obwohl	Orgel; Organist
Not; in Not, in Nöten	Ochs u. Ochse	Orient
sein; not sein, tun,	Oder	Original; originell
werden; vounöten	Odem	Orkan der [Sturm]
	offenbar; öffentlich	

Ort, Orte, Örter; höhe- ren Ort[e]s; aller- Orthodoxie [orten Orthographie Öfe Öskar Österreich Ötter Öttomane Öubertüre öval Örthoft das [Glüffig= feitßmaß] Öryd; örydieren Örygen Özean (Ocean) Özon	Pantine; Pantoffel pantſchen Panzer Papagei Papier; Papiermaché Pappel Papſt; Papſtum; Parabel [päpſtlich] Parade Paradies paradox Paragraph parallel; Parallelo= Paraſit [gramm Pardon der Parentheſe Parfüm (Parfum) Parität Parr Parrfett das Parlament; Parla= Parochie [mentär Parodie Partei; partiſch Parterre das Parthenon der Partie Partifel Partizip[ium] (Parti= Parze [cipium) Parzelle Paſquill Paß, Pässe Paſſage; Paſſagier Paſſatwind Paſſion Paſſiv (Paſſivum) Paſtell Paſtete Paſtor, Paſtoren Pate, Taufpate Patent; patentieren Pathoß das; pathetiſch Patient Patriarch Patriot; patriotiſch Patrizier (Patricier)	Patrone Patrouille Pauſe Paußbaden Pauſe; pauſieren pauſen (bauſen) [durch= zeichnen]; Pauß= (Pauß)papier Pavian Pavillon Pedal Pedant; pedantiſch Pedell peſuniär Pelz pelzen [pfropfen] Pendel der u. das Pennal Penſion; Penſionär, penſionieren Penſum, Penſa u. Pen= perennierend [ſen Perfekt[um] (Per= perſid [ſectum) Pergament Perifope Periode Peripatetiſer Peripherie permanent Perpendikel perplex Perron [Wahnſteig] Perſiſlage Perſon; perſönlich Perſpektive Perücke Peſtilenz Peterſilie Petition Petroleum Peſchſchaft Pfad Pfahl; pfählen Pfalz; Pfalzgraf Pfand Pfanne; Pfannkuchen
---	---	---

**P.**

Paar das, Pärchen; zu Paaren treiben; paar= weiße; ein Paar Schuhe ein paar [einige]; ein paar Leute; ein paar= Paß; packen [mal Pädagog; Pädagogik Page Pair Pafet Patt, Paſten Palaiß, Palaſt Paletot Palette Palifade Pallaſch Pamphlet das Pandeſten Paneel das [Wand= Panier [getäfel] Panik; panifcher Schrek= Panorama [ſen Pantheißmuß Pantheon das Panther		
--	--	--

Bfarre, Pfarrei; Pfarrer	Bianoforte	Bol; Polarmee
Bfau	Bicke [Spitzhade]	Bolernik
Bfeffer; Bfefferminze	Bidelhaube	Bolice [Versicherungs- schein]
Bfeifen; Bpiff, pffig	Bid[e]nid	Bolier; Manerpolier
Bfeil; Bfeiler	Biedestal	polieren; Politur
Bfennig	pifant; pifiert	Boliklinik
Bferch; einpferchen	Bife [Spieß]	Bolitik; politisch
Bferd	Bifett	Bolizei; Bolizist
Bffifferling	Bilgrim, Bilgrime	Bolyp
Bffingften	Bille	Bolytechnikum
Bffirfch	Bilot	Bomade
Bflanze	Bilz	Bomeranze
Bflafter	Binakothek	Bomp; pompös
Bflaume	Binie	Bonton der
Bflege	Binfel	Bonh, Bonys u. Ponies
Bpflicht; pflichtig; pflicht- widrig; Bpflichtteil	Bionier	populär; Popularität
Bfloß	Bistole	Bore die; porös
Bpfücken	pittoref	Borphyr
Bpfügen; Bpfugfchar	Blafond	Borree der [Lauch]
Bforte; Bförtner	Blafat	Bortefeuille
Bfoften der	Blan, Bläne	Bortemonnaie
Bfriem der	Blane die; Blanwagen	Bortepee
Bfropf[en]; Bfropfreis	Blanet	Bortier
Bfründe	Blanimetrie	Bortion
Bfuhl der	plänkeln; Plänkler	Borträt, Borträte (Por- trait, Portraits)
Bfuhl der u. das	Plantage	Borzellan
Bfund; fechfpündig	plärren; Geplärr	Bosamentier
Bfuchen; du pfuch[e]ft;	Plaflik; pläftifch	Bofe [Stellung]
Bfüße [Bfußer]	Plateau	positiv
Bhaethon	Platin	Boffe die
Bhänomen das	plätten; Plätteifen	Boffen der; poffierlich
Bhantafie; Bhantafte	Plattform	Boftillion (Boftillon)
Bharifäer	Plaz greifen, machen,	postnumerando
Bharmazeut (Bharma=	Blombe [nehmen]	Potentat
Bhafe [ceut]	plöpflich	Potenz
Bhilanthrop	Plural (Pluralis)	Potpourri
Bhilipp	Plüfch	Pottafche; Pottfifch
Bhilifter	Plusquamperfekt[um]	postausend!
Bhilofoph	(Plusquamperfectum)	Boularde
Bhlegma; phlegmatifch	Böbel	Brädikat; prädikativ
Bhoßphor	Bocke	Bräfeft
Bhotographie	Bodagra	prägen; Brägftod
Bhrafe [Nedensart]	Boesie; Boet, Boetik;	Pragmatik; pragmatifch
Bhhyft; phhyfifch	poetifch	prahlen; Brahlerei
Bhhyfiognomie	Bokal	Brahm der [Zährfchiff]
Bhhyfiologie	pökeln; Bökelfleifch	

praktisch; praktizieren (=cieren), Praxis	Problem; problematisch	Puls, Pulse; Puls-
Prälat	Produkt, produzieren (=cieren); Produzent	Pult das [schlag
prallen	Professor [(=cent)	Pulver; pulverisieren
Prämie	Profil	Pumpernickel
prangen; Gepränge	Profit	Punkt; pünktlich
Pranke (Brante)	Profos (Profoß)	Punsch
pränumerando	Programm	Pupille
Präparand; präparie-	Projekt	Puppe, Püppchen
Präposition [ren	Prokurator	Püree
Prärie (Prairie)	Proturist	purzeln (burzeln)
Präsens	Prolog	Pute, Puter; Putzhahn
präsentieren	Promenade	Puß
Präsenzliste	prompt	Pyramide
Präsident	Propädeutik; propä-	
prasseln	deutisch	<b>D.</b>
prassen; du prassest u.	Prophet; prophezeien	Quacksalber; Quackelei
prast; Prasser	prophylaktisch	Quader, Quadern;
prätentiös	Proportion	Quaderstein
Präteritum	Propst; Pröpste	Quadrat; Quadrant
Präzedenz (Präcedenz)	Prosa; prosaisch	Quadrille
das; Präzedenzfall	Profelyt	quafen
(Präcedenzfall)	proscribieren; Pro-	Quäker
Präzision (Präcision)	skription	Qual; quälen
Predigt	Prosodie; prosodisch	qualifizieren (=cieren);
Preis; preisen; pries	Prospekt	Qualität
Preisel(Preisel)beere	protegiere; Protektor	Qualm; qualmen
preisgeben; er gab preis	Protest; Protestant	Quantität
Presbyter [preßt	Protokoll	Quarantäne (Quaran-
pressen; du pressest u.	Provant	taine)
Pretiosen	Provinz; provinziell	Quart
prickeln	Provision	Quartal; Quartett;
Briefster	Prozent	Quartier
Primas	Prozeß	Quarz
Primel	Prozession	Quaste
primitiv	prüde; Prüderie	Quäster; die Quästur
Primiz	prüfen; Prüfung	Quatember
Prinzahl	Brügel; prügeln	Quecke
Brinz, Prinzessin	Brunt; Bruntsucht	Quecksilber
Brinzip; prinzipiell	Psalm, Psalmen	Quehle u. Zuehle
Brinzipal	pseudonym	[Handtuch]
Brise	Psychologie	Quelle
Brisma, Prismen	Publikum; publizieren	Quendel der
Britsche (Britsche)	(=cieren)	quer; querselbein
privat; privatim	Budding	querulieren
Privileg, Privilegien	Buder	quetschen; du quetsch[est]
Probe; probieren	puffen	Queue das [Billardstock]



Queue die [Nachtrag]  
 quieken; quietſchen;  
 du quietſch[e]ſt  
 Quintett  
 Quinteſſenz  
 Quirl  
 quitt; Quittung  
 Quitte  
 Quodlibet  
 Quote  
 Quotient

## R.

Rabatt der  
 Rabatte die  
 Rabbiner  
 Rabuliſt  
 rächen; rachſüchtig  
 Rad; rädern  
 radebrechen  
 Rädelſführer  
 radieren; Raſur  
 Radieſchen  
 radikal  
 Radium, Radien  
 Raffinement; raffiniert  
 Ragout  
 Rahe [Segelſtange]  
 Rahm  
 Rahmen; einrahmen  
 Rain [Udergrenze]  
 Rakete  
 Randgloſſe  
 Rang; rangieren  
 Ranke, Ranken  
 Ränke ſchmieden;  
 Ränkeſchmied  
 Ranzen, Ränzel  
 rapid  
 Rapiert  
 Rappe  
 Rapport  
 Raſen der  
 raſen  
 raſieren

raſionieren  
 Raſſe; Menſchenraſſe  
 raſten; Raſtag  
 Rat; Rathauß; Stadt-  
 rat; zu Rate ziehen,  
 um Rat fragen  
 Rate die; ratenweiſe  
 raten; rätſt, rät, riet; rät-  
 lich, ratſam; Rätſel  
 Nation; rationell  
 Ratte  
 Raub; Räuber  
 Rauchwaren, Rauch-  
 werk [Pelzwerk]  
 Räude; rändig  
 Raufbold  
 rauh; Rauheit  
 raunen; zuraunen  
 Raupe, Räupchen  
 räufpern  
 Raute  
 Rayon  
 Reagens daß; Reagen-  
 zien (Reagentien)  
 reagieren; Reaktion  
 real; Realität  
 Reaumur  
 Rebe; Rebhuhn  
 Rebell; Rebellion  
 Rebus der u. daß  
 Rechen der  
 Recherche; recherchieren  
 rechnen; Rechenbuch,  
 Rechenſtunde  
 Recht; mit Recht, ohne  
 Recht, im Recht[e]  
 ſein; Recht finden,  
 ſprechen; ein Recht  
 haben; von Rechts  
 wegen; zu Recht  
 beſtehen; es iſt Rech-  
 tens  
 recht ſein, haben, tun; zu-  
 rechtmachen (zurecht  
 machen), zurechthellen  
 (zurecht ſtellen)  
 rechtſ; von, nach rechtſ

rechtwink[e]lig  
 Reche  
 Redakteur; Redaktion  
 reden; Redner, Rede-  
 rei; redſelig; Rede  
 ſteh[e]n  
 reduzieren (=cieren)  
 Reede, Reeder, Reederei  
 (Rhebe, Rheder, Rhe-  
 derei)  
 reell  
 Referendar  
 Referent; referieren;  
 Referat  
 reflektieren; Reflexion  
 Reformation  
 Refrain  
 Regal [Bücherbrett]  
 Regie; Regiſſeur  
 regieren; Regierung  
 Regiment  
 Reğiſter; Reğiſtrator  
 Reglement  
 regneriſch, regnicht  
 Regreß; regreßpflichtig  
 regulär  
 Reh; Rehbod  
 rehabilitieren  
 reich; reich u. arm  
 Reigen u. Reihen  
 Reihe; reihen  
 Reiher  
 rein; im reinen ſein;  
 inſ reine bringen,  
 kommen, ſchreiben  
 Reineke  
 Reinhard  
 Reiz der; Reizbrei  
 Reiz daß; Pſropfreiz  
 reiſen  
 Reißbrett; Reißzeug  
 reißen; riß, geriß  
 Reißig daß  
 Reißigen die; Reißlauf  
 Reiz; reizen, gereizt  
 reſeln  
 reklamieren

refognosfzieren (=cieren)	Reue; reumütig	Robbe [Seehund]
(refognosfzieren)	Reufe; Fifchreufe	Robe [Staatskleid]
refommandieren	reüffieren	röcheln
Refonbalefzent (Refon=	reuten	Roeden; Spinnroeden
Refrut [balefzent])	Revanche; fih reban=	Rogen; Fifchrogen
Reftror, Reftroren	Reveille [chieren]	Roggen; Roggenmehl
Refurf; refurrieren	Revenue	roh; Roheit
Relais	Reverenz	Rohr, Rohre; Röhricht
relativ	Revers	Röhre, Röhren
relegieren; Relegation	Revier	Romanze; romantifch
Relief	Revfion; Revifor	Rofe, Röschen, Röslein
Religion; religiös	Revolution	Rofine
Reliquie	Revolber	Rofmarin
Reminifzenz (Reminiß=	Revue	Rof, Roffe; Röslein;
Remife [cenz])	Rezenfent (Recenfent)	Rofhaar
Renette (Reinette)	Rezept	Roft; roften; verroftet
[Apfelart]	Rezitatif (Recitativ)	Roft; röften; Bratroft
Renke [Fifchart]	Rhabarber	rot; Röte; röten; die
rennen; rannte	Rhaphode; Rhaphodie	Röteln; rötlich
Renntier das	Rhetorik; rhetorifch	Rotte; zufammenroten
Renomme	Rheumatismus, =men	Rotunde
Rentier, Rentner	Rhinozeros (=ceros)	Rouleau, Rouleaus
Reparatur	Rhombus	(Rouleaux)
Repartition	Rhythmus; rhythmifch	Route; Marfchroute
Repertoire das	Ride [Rehgeiß]	Routine
Repetition	Ried; Riedgras	Royalift
Replik; replizieren	Riege; Turnriege	Rubin
Reporter [(=cieren)]	Riegel	Rubrik
Repreffalien	Riemen	ruchbar (ruchtbar)
Reps (Raps)	Ries das [Papier]	Rückgrat; Rückhalt;
Reptil, Reptilien	Riefe, Riefin; riefig	Rückauf; Rückkehr,
Republik	Rießling [Nebenart]	Rückunft; rücklings;
Requiem das	Riefter der [Gliden]	in, mit Rückficht auf
Requifiten	rigolen [den Boden lof=	Rüde der [Sund]
Referve	fern]; Rigolpflug	Rudel
Refidenz	rigoros u. rigorös	Rudolf
Refript	rings; ringsum	Rüge; rügen
Refonanz	Rinnfal	Ruhe; ruhen; ruhig
Refpekt	Rippe	Ruhm; rühmen
Refpiration	Rifiko; rifkieren	Ruhr [Krankheit]
Reffort	Riß, Riffe	rühren; rührig
Reffource	Riße	Ruine
Reftaurant	Ritt; rittlings	Rum [Getränk]
Refultat	Ritus; rituell	Rumpf; rümpfen
Retufche (Retouche),	Riz der; Rige die	Rundell
retufchieren (retou=	Rival	rundherum
Rettich [chieren])	Roafbeef [Roftbraten]	Rune; Runenfchrift

Munzel; runz[c]lig  
 Müpel  
 Ruß; rußig  
 Rüsse  
 Rüffel  
 Rüfte; zur Rüfte geh[e]n  
 Rüster die [Baum]  
 Rute; Angelrute  
 rütteln

**S.**

Saal, Säle  
 Saat; säen  
 Sabbat (Sabbath)  
 Säbel  
 sacht [sanft]  
 Sack; Säckel  
 Saffian  
 Safran  
 Sage  
 Säge; sägen  
 Sahne [Mahl]  
 Saibling (Salbling)  
 Saison  
 Saite; Darmsaite  
 Sakrament  
 Sakristei  
 Salär das  
 Salat  
 Salbader; salbadern  
 Salbe; salben  
 Salbei (Salvei)  
 Saline  
 Salmiak; Salpeter  
 salutieren  
 Salon der  
 Salve; Ehrensalve  
 Salz  
 Same  
 sammeln; Sammlung  
 Sam[me]t  
 Samstag; Samstags  
 samt; sämtlich  
 Sandale  
 sanft; Sänfte  
 sanguinisch

Sanft; St. Paulus  
 Saphir  
 Sardelle; Sardine  
 Sarg; Sarkophag  
 Sarkasmus; sarkastisch  
 Satan; satanisch  
 Satire die; satirisch  
 Satisfaktion  
 satt; sättigen; sattsam  
 Satyr der, Satyrn  
 Saß, Sätze  
 Sauce  
 Sauerampfer  
 Säugetier; Säugling  
 Säule  
 säumen; saumselig  
 Säure [Brau]  
 sausen; in Sauss und  
 schaben; schäbig  
 Schabernack  
 Schablone  
 Schabracke  
 Schach; schachmatt  
 Schächer  
 schade, jammerschade  
 fein; schade daß  
 Schädel  
 Schaden; Schaden neh=  
 men, tun; zu Schaden  
 kommen; -schädlich  
 Schaf; Schaffell  
 Schaff das [Gefäß];  
 Schächler  
 Schaffner  
 Schafott  
 Schafst; schäften  
 Schakal  
 Schäker; schäkern  
 schal  
 Schal (Shawl)  
 Schale; schälen  
 Schalk; schalkhaft  
 Schall; schallen; schallt  
 Schalmel  
 Schalotte [Zwiebelart]  
 schalten; ein-, ausschalt=  
 Schalter [ten]

Schaluppe  
 Scham; schamhaft  
 Schande; schändlich; zu  
 Schanden u. zuschan=  
 den (zu schanden)  
 machen u. s. m.  
 Schank; Schankwirt  
 Schanze  
 Schar; scharen; Heer=  
 scharen; scharenweise  
 Scharade (Charade)  
 Scharbock [Skorbut]  
 Schären die [Klippen]  
 scharf; Schärfe; schärfen  
 Scharlach  
 Scharlatan (Charlatan)  
 Scharmützel  
 Scharnier  
 Schärpe  
 Scharpie (Charpie)  
 scharren  
 Scharte  
 Scharteke  
 Scharwache; Scharwerk  
 schattig; schattieren  
 Schatulle  
 Schatz; schätzen  
 Schau; zur Schau stellen  
 Schaum; schäumen  
 Scheck der [Zahlschein]  
 Scheck die; scheckig  
 Scheel; scheelsüchtig  
 Scheffel der  
 Scheide; scheiden; Halb=  
 scheid  
 Scheit; Grab-, Holz=  
 scheid  
 Scheitel; scheiteln  
 scheitern  
 Schellack  
 Schellfisch  
 Schelm  
 schelten; schiltst; schalt  
 Schema; schematisch  
 Schemel  
 Schenk; Schenke  
 schenken; Geschenk

Scherbe	Schlehe; Schlehdorn	Schnack; schnacken;
Schere; scheren, schar	Schlei[e] [Fisch]	Schnick[schnack]
Scherflein	schleifen; Schleißerin	Schnafe [Näse]
Scherge der	schlemmen; Schlemme=	schnalzen
Scherz; scherzhaft	schlendern	Schnaps
Scheu; scheu; scheuen	schleudern	schnarchen
scheuchen	schleunig	Schnauze
Scheuer u. Scheune	Schleuse	Schnee; schneien
scheuern	Schlid der	Schneise [Durchhau im
Scheusal	schließen; schloß	Walde]
scheußlich	schließlich	Schnellläufer
Schiebkarre[n] [vgl.	Schlittschuh	(Schnellläufer)
Karre]; Schieblade	Schloß, Schloßer	schnenzen
Schiedsrichter	Schloße, Schloßen	Schnippchen; schnippisch
Schiefer	Schlot; Schlotfeger	Schnibel; Schnitzer
schiefen; schielt	schlott[e]rig	schnöde
Schiene; Schienbein	schluchzen	Schnörkel
schier	Schlund	schnüffeln; schnuppern
Schierling	schlüpfrig; Schlupf=	schnullen
schiefen; schoß	schlürfen [winkel	Schnur; schnüren
Schiffahrt (Schiffahrt)	Schluß; schlüssig	Schnurrbart
Schifane (Chicane)	Schlüssel	Schnurre; schnurrig
Schild der [Schußwaffe]	Schmach; schmähcn;	schnurstracks
Schild das	schmählich	Schöpfe
schildern	schmal; schmälcn [lä=	Schokolade (Chocolade)
Schildkröte; Schildpatt	stern]; schmälern	schonen; Schonung
Schilling	Schmaltier	Schoner [Schiff]
Schimäre (Chimäre)	Schmalz	Schöpfer; Geschöpf
Schimmer	schmarozen	Schöpf
schinden; schund	Schmarre die	Schoß, des Schoßes,
Schirrmeister	Schmarren der	Schöße; Schoßkind
Schirting	Schmaus; schmausen	Schoß, des Schoßes;
Schisma	Schmeißfliege	Schöbling
schlachten; Schlächter	Schmelz; schmelzen;	Schote, Schötchen
Schlacke; Schlackewurst	schmelzt, geschmelzt;	Schotter
Schlaf; schläfrig	schmilzt, geschmolzen	schraffieren
Schlafte die	Schmer; Schmerbauch	schräg
schlaff; erschläfft	Schmied	Schramme
schlagen; Schlägerei;	schmiegen; schmiegsam	Schrank; Schranke;
Schlagwort	schmieren	ein-, beschränken
Schlamm; schlänmen	Schmirgel; schmirgeln	schreien; schrie, ge=
Schlange; schlängeln	(schmergeln)	schrien (=een)
Schlarraffe; Schlarraffen=	Schmöker	schroff
land	schmoren	schroffen
schlecht; schlechterdings;	schmuggeln	Schrot, Schrote; schro=
Schlechtigkeit	schmunzeln	ten; Schröter
Schlegel der	Schmuß; schmußig	Schrubber

Schubkarre[n] [vgl. Karre]; Schublade	Schwimmmeister (Schwimmmeister)	senden; sandte, gesandt
schüchtern	schwind[e]lig	Senf
Schuft	schwipen	sengen; versengt
Schuh; Schuhmacher	schwören; schwur und schwor	senken; versenkt; Senkblei
Schuld; zu Schulden u. zuschulden (zu schulden) kommen lassen	schwül; Schwüle	Senne; Senner; Sennhütte
schuld sein, haben, geben	Schwulst; schwülstig	Sentenz, Sentenzen
Schultheiß; Dorfschulze	Schwur, Schwüre	sentimental
Schuppe	sechß; sechster; ein Sechstel, sechzehn, sechzig	September
Schuppen	See der, Seen; Landsee	Serail
Schur; Schaffschur	See die [Meer]	Seraph
schüren; Schüreisen	Seele; seelisch	Sergeant
schürfen	Segel	Serpentine
schurigeln	Segen; segnen	Service das [Geschirr]
Schurz; Schürze	Segment	Serviette
Schüssel	sehen; siehst, sieht, sah, sieh!, siehe!	servil
Schuster	Schne; sehnig	Servis der [Quartiergeld]
Schwab, Schwaden	sehnen; sehnüchzig	Sessel; Session
Schwadron	seicht	seßhaft
Schwager; Schwäher	Seide	Seuche; verseuchen
Schwaige [Viehgehöft]	Seidel das	seußen; Seufzer
schwänen; es schwant mir	seihen	Sextant; Sextett
Schwang; im Schwang[e] sein	Seil; Seiler	Sibylle
Schwank; Schwänke	Seim; feinig	Sicht; in Sicht kommen
Schwäre die; schwären; schwor	sein; jedem das Seine	sichern
Schwarte	sein; ihr seid, seiet, sie seien	Sieb; sieben
Schwarzplättchen	seit; seitdem, seither	sieben; sieb[en]ter; ein Sieb[en]tel, sieb[en]zehn, sieb[en]zig
Schwefel	Seite; aller-, meinerseits; seitens; beiseite; väterlicherseits	siechen; Siechtum
schweißen; zusammen-schweißen	Sekretär	sieden; gesotten
Schweißhund	Sekt [Wein]	Sieg; siegen; siegreich; Siegfried
schwelen; Leerschwelerei	Sekte; Sektierer	Siegel; Siegellad
Schwemme; schwemmen	Sektion; Sektor	Siel [Abzugskanal]
Schwengel	Sekunde	Siesta
schwenken	sekundieren; Sekundant	Signal; Signalement
schwer; schwerfällig, schwermütig	selbander; selbständig	Silbe
Schwert	selig; Seligkeit	Silhouette
Schwibbogen	Sellerie	Simß; Gesimß
Schwiegereltern, =sohn	Semester	Sinfonie u. Symphonie
Schwiele; schwielig	Semikolon	singen; singt, sang
schwierig	Semmel die	Singrün [Zimmergrün]
	Senator	Singular (Singularis)
		sinken; sinkt, sank

finnig; sinnlich	Souverän; Souveräni-	Spind das [Schrank]
fintemal	fozial (social) [tät]	Spindel; spinnen;
Sintflut u. Sündflut	Sozietät (Societät)	spinnt
Sippe; Sippschaft	Spagat	Spint [Getreidemaß;
Sirene	spähen; Späher	auch = Splint]
Sirup	Spalier	Spion; Spionage
Sittich [Papagei]	Span, Späne	Spirale; spiralförmig
sittig; sittlich; sittsam	spänen; Spanferkel	Spiritus; Sprit
Situation	Spanne; spannen; Ein-	Spital; Spittel
sitzen; du saßest, ge-	spanner, zweispännig	spitzfindig; Spitzname
essen	sparen; spärlich; Spar-	spleiß; spliß
Skala	büchse	splendid
Skandal	Spargel [werk]	Splint der [weiches Holz
skandieren	Sparren; Sparr[en]=	unter der Rinde]
Skelett	Spaß; spaßen (spassen);	Splitter
skeptisch	du spaßest (spassest)	sporadisch
Skizze	u. spaßt	Sporn, Sporen; sporn=
Sklave; Sklaverei	Spat; Feldspat	streichs
Skorbut	spät, spätestens	Sporteln
Skorpion	Spaten	spitzen; gespreizt
Skrofel; skrofulös	Spaß, Spählein	Sprengel
Skrupel; skrupulös	spazieren	Sprengel; gesprengelt
Skulptur	Speck; specken	Sprichwort
Slave (Slave)	Spediteur	sprießen; sproß
Smaragd	Speer	Sprige; sprizen
Socke; Sockel	speien; spie, gespien	spröde; Sprödigkeit
Sodbrennen	Spektakel [(=ien)]	Sproß; Sproßling;
Sofa das	Spektrum; spektral	Sprosse
Sohle; Fuß-, Talsohle	spekulieren	sprühen; Sprühregen
Soiree	Spelunke	spucken [speien]
Sold; Söldner; Soldat	Spende; spenden	Spuk [Gespenst];
Sole (Salzwasser)	Spengler [Klempner]	spuken
solemn	Spenzer	Spule; Spulwurm
solid	Sperber; Sperling	spülen; Spülicht
Söller	Sperre; sperren	Spund; spünden u.
Sonate	Spesen die	Spur; spüren [spunden
Sonde; sondieren	Spezerei	sputen
Sonnabends	speziell (speciell)	Staat, Staaten; staat-
Sonett	spezifisch (specifisch)	lich; Staatsrat; Hof-
Sonntag; Sonntags	Sphäre	staat; Staat machen
Sophie; Sophist	Sphing	stachlig, stachlicht
Sopran	spicken	Stadel
Sortiment	Spiegel	Stadt, Städte; städtisch;
Souffleur	Spiel; spielen	Stadtteil, Stadttor
Souper [Abendessen]	Spiere die [Segelstange]	Stafette
Southern [Kellerge-	Spieß; Spießbruten	Staffage
schöß]	Spinat	Staffelei

Stahl; stählern	Stein; steinig, steinicht;	stottern
Stafen [Stange];	Steinmeß	strack
Stafet	Stellage	Strafe; straffällig
Stamm; stämmig	Stelze; Stelzfuß	straff
Stand; Ständer;	stemmen; Stemmeisen	Strahl; strahlen
Ständchen	Stempel	strählen [kämmen]
Standarte	Stengel	Strähne
standhalten, er hält	Stenographie	Strang, Stränge; an-,
stand; zustande (zu	Stephan	absträngen
stande) kommen, im-	steppen	Strapaze
stande (im stande),	Ster [Holzmaß]	Straße
auferstande (außer	Stereometrie; Stereo-	Strategie
stande) sein, instand	stop; stereotyp	sträuben
(in stand) setzen	Sterke [Kuh]	Strauß, Sträuße
Stanniol	Sternschnuppe	Strauß, Strauße [Vo-
Stapel	Sterz; Pflugsterz	Streif; streifen [gel]
Star [Vogel u. Augen-	stetig (ständig)	streitig u. strittig
krankheit]	stets	streng; Streng; sich
Stär [Widder]	Steven der	anstrengen
stark; Stärke	Stich; im Stich[e] lassen	Streu; streuen
Station	stieben; stob	Striegel; striegeln
statisch [widerspenstig]	Stiesel; Stieselette	Strieme; striemig
Statistik	Stiefeltern, -kinder	Strippe
Statt, Stätte; Statt-	Stiege	strittig und streitig
halter; an Kindes	Stieglitz	Stroh; Strohhut
Statt; statt, anstatt;	Stiel [Griff u. Stengel]	Strom; Stromab, Strom-
stättlich	Stier	auf; Stromweise
stattfinden, es findet	stier; stieren	Stromer
statt; stattgeben, er	stigmatisieren	Strophe
gibt statt; statthaben,	Stil; Brief-, Baustil;	stroßen
es hat statt; zustatten	Stilette [stilistisch]	Struktur
(zu statuten) kommen,	still; im stillen, in der	Strumpf, Strümpfe
vonstatten (von stat-	Stille; stillschweigend	struppig
ten) geh[e]n	Stilleben (Stilleben)	Struchnin
Statue, Statuen	Stipendium	Stüber; Nasenstüber
Statur	stöbern; Gestöber	Stuck der
Statuten	stöhnen; Gestöhne	Student; studieren
Staub; Staubbesen	Stolle die; Butterstolle	Stuhl
[zum Abstäuben]	Stollen der [Schacht]	Stulpe; stülpen
stäuben; Staupbesen	stolpern; stolp[e]rig	Stümper; stümpern
Stearin	stolz; stolzieren	Stunde; stundenlang
stecken; staß	Stoppel	Sturm läuten
Steg; Stegreif [Steig-	Stöpsel	Sturz; stürzen
bügel]	Stör [Fisch]	Stute; Gestüt[e]
steh[e]n; steht	stören; Störenfried	Stüge; stützen
stehlen; stiehlt, stahl	störrig, störrisch	Styg
	stoßen; stieß; stößig	subaltern

Subjekt	[skription	Tag; eines Tages; zu-	Tautologie
subskribieren; Sub-		tage. (zu Tage) für-	Taxe
Substantiv; Substanz		bern, treten; tags	Technik; technisch
Substitut		(Tags) darauf, zu-	Tebeum das
subtrahieren; Subtra-		vor; tagsüber; tage-	See (Thee)
hend, Subtraktion		lang, tagtäglich;	Teer
Sud; Absud		Taille [Tagelöhner	Teich [Gewässer]
Süd; südwärts		tafeln; Tafelwerk	Teig; Brotteig
sudeln; Sudelei		Takt; taktlos	Teil; zum Teil; zuteil
Sühne; sühnen		Taktik; taktisch	(zu teil) werden;
Suite		Tal; Talfahrt; tal-	teilnehmen, er nimmt
Suffurs (Succurs)		Talar	teil; Teilnahme; teil-
Sulze (Sülze)		Talent	haben, er hat teil;
Sündflut u. Sintflut		Taler	Teilhhaber
summen		Talg	
Superintendent		Talisman	teils; eines-, meines-,
Superlativ		Talk [Mineral]	andern-, größtenteils
Suppe, Süppchen		Talmud	Telegraph, Telegramm,
suspendieren (suspen-		Tambour	Telephon, Telestop
dieren); Suspension		Tand; tändeln	Tellurium
(Suspension)		Tang; Seetang	Temperatur
süß; am süßesten; süß-		Tantieme	Tempo
Suzerän	[lich]	Tapete; Tapezier[er]	Tendenz; tendenziös
Symbol		tappen; tappig; täppisch	Tender
Symmetrie		Tarantel	Tenne
Sympathie	[sonie	Tarif	Tenor
Symphonie u. Sin-		Tarnkappe	Teppich
symptom; symptoma-		Tarot	Termin
Synagoge	[tisch]	Tartsche	Terpentin
Syndikus		Tasse	Terrain
Synode		Tat; Täter, tätig, tätlich;	Terrasse
synonym		tätowieren [betätigen	Terrine
Syntax; syntaktisch		tätscheln	Territorium
System; systematisch		[wetter	terrorisieren
Szene (Scene)		Tau der; tauen; Tau-	Terzerol
Szepter (Scepter) und		Tau das; Schiffstau	Terzett
[Bexpter		taub; taubstumm	teuer; Ten[e]rung
		tauchen; Taucher	teufen [einen Schacht]
		taufen; Täufling	Text
		taugen; Taugenichts	Theater; theatralisch
		tauschen; du tausch[e]st	Thema, Themata und
		täuschen; du täusch[e]st;	Themen
		Täuschung	Theobald (Teobald);
		taufend; zweitaufend;	Theoderich (Teoderich)
		viele Tausende; ein	Theodor; Theologie
		Tausendstel	Theorie; theoretisch
		Tausend der; ei der	Therese
		Tausend!	
Tabak			
Tabelle			
Tabernakel			
Taberne			
Tableau, Tableaus (Ta-			
blett	[bleau]		
Tadel; tadellos			
Taf[se]t			



Therme	Trab; traben	Triller
Thermometer das (der)	Trabant	trippeln
These	Tracht; trüchtig	Triumph
Thomas	Tradition; traditionell	trivial; Trivialität
Thron	träge; Trägheit	Troddel
Thunfisch	tragisch; Tragödie	Trödel: trödeln
Thüringen	Train; Trainsoldat	Trog, Tröge
Thymian	traktieren; Traktat	Trommel; Trommler
Tiara	Tramway; Trambahn	Trompete
Tiegel	Tran; tranicht, tranig	Tropen die; tropisch
Tier; tierisch	transchieren (trans=	Tropf
Tiger	Träne [chieren)	tropfen; tröpfeln
Tinktur	Trank; tränken; Tränke	Trophäe
Tinte	die	Troß; Troßknecht
Traillieur	transitiv	Trottoir [Bürgersteig]
Tirol	Transparent (Transpa=	Troz; Troz bieten:
Titel; titulieren	transpirieren (rent)	auss, zum Troz
Toast; toasten	transportieren (trans=	troß; troßdem
Tod; Todesangst; Tod=	portieren); Transpor=	Troubadour
feind, =sünde; todbrin=	teur (Transporteur)	trüb; Trübsal, trüb=
gend, =krank, =müde;	transzendent (transcen=	Trubel [selig
Toilette [tödlisch	Trapez [dent)	Truchseß
tolerant; Toleranz	trappeln	Trüffel
Tolpatsch, Tölpel	trassieren	Trug; trügen
Tombak	Trause; träufeln	Truhe
Ton, Töne; tönen, be=	Treber die	Trümmer
tonen; eintönig; hoch=	treffen; trifft, traf	Trumpf, Trümpfe
tonig u. hochtönig	treideln [ein Schiffstrom=	Trunkenbold
Ton; tönern; Töpfer=	auf ziehen]; Trei=	Trupp der; Truppe die
Tonsur [ton	delsteig	Tschako
Topographie	Trense [Pferdezaum]	Tuberkel; tuberkulös
Tor der; Torheit, tö=	Treppe, treppauf, trepp=	tüchtig
richt; betören	Trespe [ab	Tüde; tüdlich
Tor das; Stadttor	Tresse	Tuff; Tuffstein
Torf; Torfstich	Trester	tüfteln
Tornister	treten; trittst, tritt, trat	Tugend; tugendhaft
Torte	treu; getreu	Tüll der [Gewebe]
Tortur	Triangel	Tülle die
tosen	Tribüne	Tümpel
tot; töten; totschlagen	Tribut	Tumult
(tot schlagen); Tot=	Trichter	tun, tuft, tut; tu[n]lich
schlag; der Tote;	triefen; troß; triefsängig	Tünche; tünchen
Totenbett, =gräber,	Trift die	Tunnel
=schein; totenbleich,	triftig	tupfen; tüpfeln
=still; das Tote Meer	Trigonometrie	Tür[e]
total	Trifot, Trifots (Tricot,	Turban
Tour; Tourist	Tricots)	Turm; Türmer

turnen; Turnwart  
Turnier  
Tusche; tuschen; du  
Tüte [tusχ[e]t  
Tüttel, Tüttelchen  
Type; typisch; Typus  
Typhus; typhös  
Tyrrann; tyrannisch

## II.

Überdruß; überdrüssig  
Überfluß; überflüssig  
überhandnehmen, es  
nimmt überhand  
überhaupt  
Überschuß; überschüssig  
überschwenglich  
übertölpeln  
überzwerch [überquer]  
übslich  
übrigens; im übrigen  
Uhr, Uhren  
Uhu  
Ufas  
Ulan  
Ulrich  
umzingeln  
unablässig  
Unbedeutenheit u. Un-  
bedeutendheit  
Unbill, die Unbilden;  
unbillig  
unentgeltlich [ohne Ent-  
gelt]  
Unflat; unflätig  
ungebärdig  
ungefähr; von ungefähr  
Ungeheuer das  
ungeniert  
ungereimt  
ungescheut [ohne Scheu]  
ungeschlacht  
ungestalt[et]  
ungestüm  
Ungetüm  
Ungezieser

unglimpflich  
Ungunst [vgl. Günst]  
ungut; nichts für ungut  
Uniform  
Universität  
Universum  
unklar; im unklaren sein  
unleugbar  
unparteiisch  
unpaß; unpäßlich  
Unrat  
unrätlich; unratsam  
Unrecht; mit, zu Unrecht;  
im Unrecht sein, ein  
Unrecht begehen; un-  
recht sein, haben, tun  
unredlich  
unsäglich  
Unschlitt  
unschlüssig  
unselig  
unser eins  
unstät (unstet)  
untab[e]lig  
unterdes, unterdessen  
unterschlächting  
Unterschleif  
untertan; der Untertan  
unterwegs  
unverbrüchlich  
unverdientermaßen  
unverhohlen  
unversehens  
unversehrt  
unverzüglich  
unwert  
unwiderstehlich  
unwiederbringlich  
unwirsch  
unwirtlich  
unwissentlich  
unzählig  
üppig  
Ur [Auerochs]  
Urahn; uralt  
urbar  
Urfehde

Urkunde; Urlaub  
Urteil; urteilen  
Urwahl  
Utenzilien

## B.

Bagabund  
bafant; Bafanz  
Balet  
Baluta  
Bampir  
Bandalismus  
Vanille  
Variation  
Basall  
Bäse  
Baterunser  
Vegetabilien; Vegeta-  
behtel tion  
Beilchen  
Bene  
Ventil; Ventilation  
Veranda  
Verb, Verben u. Ver-  
bum, Verba  
verballhornen  
verblüffen; verblüfft  
verbrämen  
verdauen  
verderben; Verderbnis  
verdientermaßen  
Verdikt  
verdrießen; verdrossen;  
verdrießlich; Verdruß  
verduzt  
versamen  
vergällen  
vergeuden  
Vergnügen; vergnügt  
Verhältnis  
Verhängnis  
verharfchen; du verhar-  
Verhau [sch[e]t  
verheeren  
verhehlen  
verhungen

verjähren	verwahren	[loft	Bogt; Bogtei; Bogt=
verfümmern	verwahrlosen; verwahr=		Bokabel
Verlaß; verlässlich	verwaisen; verwaisst		[land
verleitetgeben	verwandt; Verwandt=		Bokal
verleugnen	schaft		Bokation
verleunden	verwegen		Bokativ
verlieren; Verlust	verwehren		voll; eine Handvoll, ein
Verließ (Verließ)	verweisen; Verweis		Mundvoll; vollauf;
verlosen	verweisen; verweislich		Völlerei; völlig
vermählen	verwirren; verworren		vollenden; vollends
vermieten	verwitwet		vollkommen
vermittelt (vermittels)	vermögen		Volontär
vermöge	verzeihen; verzeihlich		volligieren
vermunnen	verzichten		Volumen; voluminös
vermuten	Wesper		voraus; im, zum vor=
Vernunft; vernünftig	Westibül		aus
verpönen	Veteran		Vorderfuß, =grund, =rad
verquicken	Vetter		vorderhand
Verrat; verraten, ver=	vergieren		Vorfahr, Vorfahren
rät, verriet; Verräter	Viadukt		Vorhut
verrenken	vibrieren		vorig
verrottet	vidimieren [beglaubi=		Vorkommnis
verrucht	Vieh; Viehhof [gen]		vorlieb u. fürlieb
verrückt	viel; in vielem, um vie=		Vormittag; des Vor=
Verß, Verse	les; viele; vielerlei;		mittags; vormittags
Verſand der	vielleicht		(Vormittags)
verſanden; verſandet	vier; mit, zu vieren;		Vormund, Vormünder
verſäumen	viertes; ein Viertel,		vorn[e]; vornweg, von
verſchiedeneß; verſchie=	vierzehn, vierzig;		vorn[e], von vorn=
dene ſ. v. a. einige	vierteilen; vierſchrö=		Vornahme, die [herein
Verſchleiß der	Vignette	[tig	Vorname der
verſchmähnen	Vifar; Vifariat		vornehm; vornehmlich
verſchmigt	Viktor		Vorrat; vorrätig
verſchränken	Viktualien		Vorſaß; vorſätzlich
verſchroben	Villa		Vorſchuß; vorſchuß=
verſchwenden	bindizieren (=cieren)		weiße
verſehren	violett		vorſtehendes; im vor=
verſenden; verſandt	Violine; Violoncell[o]		ſtehenden
verſeuchen; verſeucht	Viper		Vorteil; vorteilhaft
verſiegen [vertrocknen]	Virtuoß		Vortrab
verſöhnen	Viſier		Vorwand, Vorwände
Verſtändnis	Viſite		vorweg; vorwegnehmen
verſtummeln	Vitriol		Vorwitz u. Fürwitz
verteidigen	Vize= (Vice=), z. B.		vorzüglich
verteilen	Vizekönig		Votivtafel
vertikal	Vließ (Vlies) [Zell]		Votum
vervollkommen	Vogel; Vogelbauer		vulgär
			Vulkan

**W.**

Wabe  
 Wache; wachen  
 Wacholder  
 Wachs das; wächfern  
 wachsen; du wächst[est],  
 er wächst, wuchst;  
 Wachstum  
 Wacht; Wachtmeister  
 wach[e]lig  
 Wade  
 Waage; wägen, wog  
 Wagen der  
 wagen; Wag[e]haß;  
 Waggon [Wagnis]  
 Wahl; wählen; wähle-  
 risch  
 Wahn; wännen; Wahn-  
 sinn, wahnschaffen  
 wahr; wahrhaft, wahr-  
 lich; wahr sagen;  
 Wahrspruch; be-  
 währen  
 wahren; bewahren  
 wahren; während  
 wahrnehmen  
 Währung  
 Wahrzeichen  
 Waid der [Pflanze]  
 Waise; Waisenhaus  
 Wal; Walfisch, =roß,  
 =rat  
 Walhalla, =küre, =statt  
 Wall, Wälle  
 Wallach [Pferd]  
 wallen; Wallfahrt  
 Walnuß  
 walten; Sachwalter  
 Walter (Walthor)  
 Walze; wälzen  
 Wams  
 Wanne  
 Wanst  
 Wappen; wappnen  
 Ware, Waren [turm  
 Warte; Wärter; Wart-

=wärtig; auswärtig,  
 gegenwärtig  
 =wärts; ander-, heim-,  
 Warze [vorwärts usw.  
 Wäsche  
 waschen; du wäsch[est]  
 Wasen  
 Wasser; wässerig u.  
 wädrig  
 waten; matscheln  
 Watt das [Untiefe]  
 Watte die  
 wechseln; Wechselr  
 Wedel; wedeln  
 Weg; gerades-, halb-,  
 unterwegs; allewege;  
 zuwege sein, bringen;  
 durchweg, frischweg  
 wegen; meinet-, unfert-  
 wegen; von Amts,  
 Rechts, Staats we-  
 Wegerich [gen  
 Wegweiser  
 Weh das; Kopfweh  
 weh[e] sein, tun  
 wehen; Schneewehe  
 Wehmut  
 Wehrdie; wehren, wehr-  
 los; Wehrmann;  
 Landwehr  
 Wehr das; Mühlen-  
 wehr  
 Weibel; Feldweibel  
 Weichbild  
 Weichsel  
 Weide [Baum u. Futter-  
 weidlich [platz]  
 Weidmann; Weidwerk  
 Weihe die; weihen; ge-  
 weicht  
 Weih[e] der [Vogel]  
 Weiher  
 Weihnachten  
 Weihrauch  
 weiland [weilchen  
 Weile; mittlerweile; ein  
 Weise [Art u. Melodie]

=weise; ausnahmsweise,  
 möglicherweise, stoß-  
 weise  
 weise; weislich, wohl-  
 weislich, Weisheit;  
 weismachen, weis-  
 sagen, Weisfager  
 Weisel  
 weisen; be-, erweisen  
 weiß; weislich; weißen  
 weit; bei weitem, des  
 weiteren, im weiteren,  
 ohne, bis auf weite-  
 res; meilenweit  
 weitläuf[t]ig  
 Weizen  
 Welle; wellig  
 Wels der [Fisch]  
 welsch; Welschland  
 Wendeltreppe [wandt  
 wenden; wandte, ge-  
 wenig; ein wenig, zum  
 wenigsten; wenige  
 werden; wirft, wird,  
 wurde, gemorden  
 Werder der [Insel]  
 Werft das u. Werft[c]  
 die [Schiffsbauplatz]  
 Werg [Flach, Hanf]  
 Wergeld; Wermolf  
 Werk; Werkstatt, =stätte;  
 ans Werk, zu Werke  
 Wermut [geh[c]n  
 Wert; wert; wert-  
 schätzen  
 wes; weshalb, =wegen;  
 wessen  
 wesentlich; im wesent-  
 lichen  
 Wesir (Bezier)  
 Wespe  
 West; Westfalen  
 wetterleuchten  
 Wettturnen (Wetttur-  
 nen)  
 Whist  
 Wische

wichtig  
Widder  
wider [gegen]  
widerfahren  
Widerhaken  
Widerhall  
Widerlager  
widerlegen  
widerlich, widrig  
widerraten  
widerrechtlich  
widerrufen  
Widerfacher  
Widerschein  
widersinnig  
widerspenstig  
Widerspiel  
Widerspruch, =rede  
widersteh[e]n  
widerwärtig  
widerwillig  
widrigenfalls  
widmen; Widmung  
Wiedehopf  
wieder [nochmals]  
wiederbringen  
wiedergeben  
Wiedergeburt  
wiederholen  
wiederfäuen  
wiederkehren  
Wiederkunft  
wiedersehen  
Wiedertäufer  
Wiedervergeltung  
wiehern  
Wiesel  
Wildbret  
Wilhelm, Wilhelmine  
Willibald  
Wille; willens sein  
willen; um Gottes  
willen; um derentz,  
feinetz, unsertwillen  
willfahren; willsfähig  
willig  
willkommen

Willkür; willkürlich  
Wimpel  
Wimper  
wink[el]ig  
winseln  
Winzer  
winzig  
Wipfel  
wippen  
wirken; wirklich  
Wirrsal, Wirrwar:  
Wirsing  
Wirt; Wirtschafft; Wirts=  
Wismut [haus  
Wispel  
wissen; du weißt, muß=  
test; wissenschaft; Wiß=  
wittern [begier  
Witterung  
Wittum  
Witwe, Witwer; Wit=  
frau, =mann  
Woche; wochenlang  
Woge  
wohl; das Wohl; wohl  
sein, tun; wohlgenut;  
Wohlfahrt, Wohltat;  
Wohlgeboren; gleich=  
wohl, sowohl  
wohnen, Wohnung  
wölben; Gewölbe  
Wolle; wollig  
wollen; du willst  
Wollust; wollüstig  
Wonne; wonniglich  
Wrack das; wrack wer=  
Wuchs [den  
Wucht  
wühlen; Gewühl  
Wulst  
Wunder; wunderneh=  
men, es nimmt mich  
wunder  
Würde; würdig  
Würfel  
würgen  
Württemberg

Wurz; Würze; Wurzel  
wüst; Wüste, Wüstenei;  
Wüstling  
Wut; wüten, Wüterich

### B. vgl. auch C.

Bade; badig  
zagen; zaghaft  
zäh[e]; Zähheit, Zähig=  
Zahl; zählen [zeit  
zahn; zähmen  
Zahn, Zähne; Zahnweh  
Zähre  
zappeln; zappelig  
Zar  
Zarge [Seiteneinfas=  
zart; zärtlich [sung]  
zaubern  
Zaun; zäumen; Zaun=  
zeug  
Zaun; einzäunen; Zaun=  
könig  
zausen  
Zebra  
Zede die  
Zeder (Ceder)  
Zehe, Zehen  
zehn; zehnter, zehntens;  
ein Zehntel; den  
Zehnten geben  
zehren; Zehrpfennig  
Zeichen; zeichnen; Zei=  
chenheit, =lehrer,  
zeigen; Zeiger [=stunde  
ziehen; zieh, geziehen  
Zeigig  
Zeit; zur Zeit; eine  
Zeitlang; bei, vor,  
zuzeiten; derzeit, je=  
derzeit, feinerzeit; zeit=  
weise; zeitlebens; zeit  
meines Lebens; Zeit=  
läuf[t]e  
Zelle  
Zelot  
Zelt

Belter	Bipfel, zipf[el]ig	Bunge; züngeln
Bement (Cement)	Birkel	zurechtweisen; ich weise
Benith	Birkular (Circular);	zurecht
Bensur (Censur)	zirkulieren (circu-	zusehends
Bentigramm, =meter,	lieren)	zutun[un]lich
(Centigramm, =meter)	Birkumflex (Circumflex)	Zuversicht
Bentner (Centner)	Birkus (Circus)	zuwiderst
Bentrum (Centrum)	zirpen	Zuvorkommenheit
Bephir (Bephyr)	ziselieren (ciselieren)	zuwider
Bepther und Szepter	Zisterne (Cisterne)	zwanzig
(Scepter)	Zisterzienser (Cister-	Zwed; zweds
Beremonie (Ceremonie)	cien[er])	Zwehle u. Duehle (Sand-
zerren; Zerrbild	Zitabelle (Citabelle)	tuch)
Bervelatwurst (Cerve-	Zitat (Citat); zitieren	Zweifel; zweifelsohne
latwurst)	(citieren)	Zweig
zestern; Zetergeschrei	Zither	zwerch [quer]; Zwerch-
Zettel	Zitrone (Citrone)	fell, Zwerchsaft
Zeug; Zeughaus	zittern	Zwerg; Zwergbaum,
Zeuge; Zeugnis	Zivil (Civil)	»volf
Zichorie (Cichorie)	Zober u. Zuber	Zwetisch[ig]
Zickzack der	Zose	Zwieback
Zider (Cider)	zögern	Zwiebel
Ziehe die [Überzug]	Zögling	zwiefach; zwiefältig
Ziege; Zicklein	Zölibat (Cölibat)	Zwielicht
Ziegel	Zoll; Zöllner	Zwiespalt
ziehen; zog	Zone	Zwietracht
ziemen; ziemlich	Zoologie	Zwil[il]ch
Ziemer; Rehziemer	Zorn; zürnen	Zwilling
Zier; zieren; zierlich;	Zottel; Zottelbär	zwingen; Zwinger
Zierat, Zierate[n];	Zuave	zwinkel[er]n
Zierde	Zubehör	Zwirn
Ziffer	Zuber u. Zober	Zwißt; zwißtig
Zigarre (Cigarre); Zi-	Zucht; züchtigen	zwitschern
garette (Cigarette)	zuden; züden	Zwitter
Zigeuner	Zug, Züge	zwölf; zwölfter, zwölf-
Zitabe (Citabel)	Zügel; zügeln	tens; ein Zwölftel
Zim[m]est	zulässig	Zyklus (Cyklus)
zimperlich	zumal	Zylinder (Cylinder)
Zink	Zunahme die	Zyniker; zynisch (Cyni-
Zinn	Zunahme der	ker; cynisch)
Zinnober	zünden; Zunder	Zypresse (Cypresse)
Zins, Zinsen	Zunft; zünftig	